



ÖKOPROFIT AUSZEICHNUNG 2025

ÖKOPROFIT Premium Starter

ÖKOPROFIT Premium

ÖKOPROFIT Sport

ÖKOPROFIT Netzwerk



G R A Z

HERAUSGEBER

Stadt Graz I Umweltamt
Schmiedgasse 26 / IV, 8010 Graz
Tel.: +43 316 872-4302
E-Mail: umweltamt@stadt.graz.at

REDAKTION

Stadt Graz I Umweltamt
DI Roland Kloss

FOTOS

Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten
ÖKOPROFIT-Betrieben zum honorarfreien Abdruck
zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die
Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den
jeweiligen Firmen.

DRUCK

Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens Druckerzeugnisse
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812



Inhalt

Vorwort	4
ÖKOPROFIT Premium Starter Unternehmen	8
Interview Abteilungsleiter Werner Prutsch	13
ÖKOPROFIT Premium Unternehmen	14
ÖKOPROFIT und Klima-Pakt	49
ÖKOPROFIT Sport	50
ÖKOPROFIT Netzwerk Unternehmen	56
ÖKOPROFIT Exkursionen	64
ÖKOPROFIT Arbeitsgruppen 2025	65
ÖKOPROFIT Workshops 2025	66
ÖKOPROFIT pflanzt 1.000 Bäume	67
Sustainability Challenge	68
Halbzeit Radoffensive	69
ÖKOPROFIT Berater:innen	70
ÖKOPROFIT Ansprechpartner:innen	71

Die Umsetzung des ÖKOPROFIT-Programms Graz trägt zur Erreichung der folgenden Sustainable Development Goals (SDGs) bei:





Vorwort



Foto: Christian Jungwirth

Elke Kahr
Bürgermeisterin Graz

Mit dem ÖKOPROFIT-Programm bietet das Grazer Umweltamt ein ganz wichtiges Angebot für Unternehmen mit Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen Kosten zu sparen. Das ist in wirtschaftlich angespannten Zeiten mit hohen Energiepreisen wichtiger denn je. Die professionellen ÖKOPROFIT Berater helfen den Unternehmen, die potenziellen Maßnahmen zu finden und umzusetzen.

ÖKOPROFIT treibt viele Themen voran: Sanierung von Gebäuden und Steigerung der Energieeffizienz, Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft, Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern oder als PV-Carports, betriebliches Mobilitätsmanagement, Klimawandelanpassung bzw. Begrünung, Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiter:innen, etc.. Bei all diesen Themen versucht das Umweltamt mit den Fachabteilungen der Stadt Graz die Unternehmen zu unterstützen. ÖKOPROFIT ist die Brücke zwischen Stadt und Unternehmen und ein starkes Netzwerk. Das gebündelte Know-how kommt somit den ÖKOPROFIT-Betrieben unmittelbar zugute.

Dass ÖKOPROFIT eine gute Idee ist, zeigt sich auch daran, dass es stark im DACH-Raum verankert ist und weiter wächst.

Der Klimawandel und die nach wie vor hohen Energiepreise zeigen uns deutlich, wie notwendig jede Maßnahme ist. Mehr denn je zahlt es sich aus, Ressourcen und Energie zu sparen. Manche Maßnahmen sind teuer in der Umsetzung, andere wiederum kosten nichts außer etwas Aufmerksamkeit und Umsicht. Das Bewusstsein, vernünftig mit den vorhandenen Rohstoffen, Energiereserven und Abfällen umzugehen und in eine nachhaltige Zukunft zu investieren, gibt Sicherheit und ein gutes Gefühl.

Ihre Bürgermeisterin
Elke Kahr

Preface

Elke Kahr
Mayor of the City of Graz

With its ECOPROFIT programme, the Graz Environmental Department offers a crucial service for companies to save costs through environmental and climate protection measures. This is more important than ever in these economically challenging times with high energy prices. ECOPROFIT's professional consultants help companies identify and implement potential measures.

ECOPROFIT promotes many initiatives: building renovation and increased energy efficiency, switching from fossil fuels to renewable energy sources, resource conservation and the circular economy, expansion of rooftop or carport photovoltaic systems, company mobility management, climate change adaptation and greening, employee awareness training, and more. The Environmental Department, in collaboration with the City of Graz's specialist departments, supports companies in all these areas. ECOPROFIT acts as a bridge between the city and businesses, forming a strong network. The combined expertise directly benefits ECOPROFIT-enabled companies.

That ECOPROFIT is a good idea is also demonstrated by its strong presence and continued growth in the DACH region (Germany, Austria, Switzerland), for example in Switzerland, Vorarlberg, and Tyrol.

Climate change and the persistently high energy prices clearly show us how necessary every measure is. Now more than ever, it pays off to save resources and energy. Some measures are expensive to implement, while others cost nothing but a little attention and foresight. The awareness of using existing raw materials, energy reserves, and waste responsibly and investing in a sustainable future provides security and peace of mind.

Your Mayor
Elke Kahr





Vorwort



Foto: Stadt Graz / Fischer

Mag.º Judith Schwentner
Bürgermeisterin-Stellvertreterin Graz

ÖKOPROFIT zeigt seit Jahren, wie erfolgreich Klimaschutz und Wirtschaft zusammenwirken. Gerade in herausfordernden Zeiten beweisen die Betriebe: Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg gehen zusammen. Wer Energie spart, Ressourcen schont und Emissionen senkt, stärkt das eigene Unternehmen und den Standort Graz. Zahlreiche Initiativen – von zukunftsfähigen Gebäuden und Energiegemeinschaften bis zu Baumpatenschaften und Solarcarports – zeigen Wirkung. 2023–2025 sparten Grazer Betriebe 47,5 GWh Energie, 70.000 t CO₂ und 2,3 Mio. Euro ein. Mit dem Klimapakt schaffen wir klare Ziele, ÖKOPROFIT liefert das Werkzeug und das Monitoring. Mein Dank gilt all unseren Partner:innen, die mit Ideen und Verantwortung vorangehen. Sie zeigen, dass Veränderung möglich ist, wenn wir die Zukunft gemeinsam anpacken.

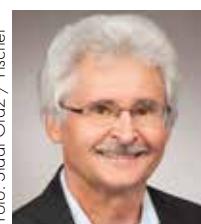


Foto: Stadt Graz / Fischer

DI Dr. Werner Prutsch
Abteilungsleiter, Umweltamt Graz

Vor allem in Zeiten des Umbruchs und der multiplen Herausforderungen ist Zusammenhalt und gemeinsame Problemlösung besonders wichtig. Themen wie Ressourceneinsparungen (verbunden mit Kostensenkungen – die Grundidee von ÖKOPROFIT), Klimawandelanpassung und Klimaschutz sollten trotz diverser anderslautender Einschätzungen auf der Top-Agenda bleiben. Gesellschaftliche Entwicklungen verlaufen in Zyklen und als weniger wichtig eingestufte Themen kommen plötzlich mit Macht zurück. Dann sollte man gut vorbereitet sein. Dafür tragen wir mit ÖKOPROFIT jedes Jahr einen Teil bei. Ganz besonders freut es mich, dass wir mit dem „ÖKOPROFIT Junior Coach“ diese Gedanken gemeinsam mit 80 Lehrlingen in die Zukunft tragen können. Und mit dem neu aufgesetzten Programm „ÖKOPROFIT Sport“ ist es gelungen, eine ganz neue Zielgruppe für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern. Damit wünsche ich ÖKOPROFIT nach 34 Jahren der fachlichen und organisatorischen Begleitung alles Gute für die kommenden Herausforderungen!

Preface

Mag.° Judith Schwentner
Deputy Mayor of the City of Graz

For years, ECOPROFIT has demonstrated how climate protection and business can successfully work together. Especially in challenging times, companies are proving that sustainability and economic success go hand in hand. Those who save energy, conserve resources, and reduce emissions strengthen their own businesses and the Graz region. Numerous initiatives – from future-proof buildings and energy communities to tree sponsorships and solar carports – are making a difference. In 2023–2025, Graz businesses saved 47,5 GWh of energy, 70.000 tons of CO₂, and 2,3 million Euros. With the Climate Pact, we are setting clear goals; ECOPROFIT provides the tools and monitoring. My thanks go to all our partners who are leading the way with their ideas and commitment. They show that change is possible when we tackle the future together.

DI Dr. Werner Prutsch
Head of Department, Graz Environmental Agency

Especially in times of upheaval and multiple challenges, solidarity and collaborative problem-solving are particularly important. Topics such as resource conservation (combined with cost reductions – the core idea of ECOPROFIT), climate change adaptation, and climate protection should remain high on the agenda, despite various differing opinions.

Societal developments occur in cycles, and issues considered less important can suddenly resurface with renewed force. It's crucial to be well-prepared for such events. With ECOPROFIT, we contribute to this every year.

I am especially pleased that, through the „ECOPROFIT Junior Coach“ programme, we can carry these ideas forward with 80 apprentices.

And with the newly launched „ECOPROFIT Sport“ programme, we have succeeded in inspiring a completely new target group with the topic of sustainability.

With that, after 34 years of providing expert and organisational support, I wish ECOPROFIT all the best for the challenges ahead!





ÖKOPROFIT Premium Starter 2025

Das ÖKOPROFIT-Netzwerk vereint Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen, die ein Ziel verfolgen: ökologisch und ökonomisch zu wirtschaften – und sich dabei von Profis beraten zu lassen.

Die Betriebe des ÖKOPROFIT Premium Starter Programms erhalten im Rahmen von verschiedenen Workshops und einer Schriftenreihe umfassende Informationen zu verschiedenen Umweltthemen.

Workshops ÖKOPROFIT Premium Starter Programms 2025:

- Einführung in das ÖKOPROFIT Programm
Methoden für die praktische Anwendung von ÖKOPROFIT
- Energie- und Stoffstrommanagement,
Lebenszyklusanalyse (Carbon Footprint),
neue Geschäftsmodelle, Maßnahmenprogramm
- Umweltrelevante Gesetze und Verordnungen,
Material- und Abfallmanagement
- Chemikalienmanagement, Beschaffung und
Wassermanagement
- Mobilitätsmanagement

Vortragende:

DI Dr. Johannes Fresner, DI Christina Krenn, STENUM
DI Karl Reiter, IVP

Jugend am Werk Steiermark GmbH

Die Jugend am Werk Steiermark GmbH ist mit über 1.500 Mitarbeitenden und 160 Standorten einer der größten Sozialdienstleister der Steiermark. Mit seinen passgenauen Leistungen ist das gemeinnützige Unternehmen ein zuverlässiger Partner auf Zeit in allen Lebensbereichen – für Menschen auf der Suche nach Ausbildung und Arbeit, für Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Zeiten und für Menschen mit Behinderung.

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Jugend am Werk ist sich der eigenen Verantwortung gegenüber Kund:innen, Mitarbeiter:innen, der Umwelt und der Gesellschaft bewusst. Nachhaltigkeit ist für den Sozialträger deshalb nicht nur ein Prinzip, sondern eine tief verankerte Verpflichtung. Jugend am Werk setzt sich aktiv für Ressourcenschonung und die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks ein, stärkt soziale Teilhabe und legt großen Wert auf transparente sowie ethische Geschäftspraktiken.

KONTAKT

Lendplatz 35, 8020 Graz

Tel.: +43 50 7900-0

E-Mail: office@jaw.or.at

www.jaw.or.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Mag.^a Sandra Schimmler

Tel.: +43 50/7900-0

E-Mail: office@jaw.or.at



Markstand der ökologischen Landwirtschaft Attendorf
(Foto: Jugend am Werk Steiermark / koco)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Umrüstung des Fuhrparks auf Elektroantriebe. Anschaffung von 3 Elektroautos und 7 Hybrid-Autos.
- Austausch der Raumthermostate mit hinterlegter Temperaturregelung und Nachtabsenkung der Raumtemperatur
- Erstellung eines neuen Beschaffungskonzeptes unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien
- Klimaschutzgarten in Mureck: Schaugarten für Biodiversität und gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
- Erstellung einer Klimabilanz für alle Standorte der Jugend am Werk Steiermark und Salzburg GmbH, Identifikation der CO₂-Emissionen und Planung von Maßnahmen
- Re-use-shops in Feldbach, Knittelfeld und Liezen
- Ökologische Landwirtschaft in Attendorf mit Vertrieb von Produkten am Bauernmarkt Lendplatz

UMWELTPROGRAMM

- Austausch der Raumthermostate mit hinterlegter Temperaturregelung und Nachtabsenkung der Raumtemperatur
- Erstellung eines neuen Beschaffungskonzeptes unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien
- Aufbau Monitoring der Energie- und Wasserverbräuche sowie der gesetzten Umweltmaßnahmen
- Einkauf von Reinigungsmitteln mit Umweltgütesiegel

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025



Der Klimaschutzgarten in Gosdorf bei Mureck ist gleichzeitig ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt. (Foto: Jugend am Werk Steiermark/Miriam Raneburger)

jugend am werk _
_vielfalt wirkt

Kirchmayer Handel & Consulting GmbH

Unter dem Dach der Kirchmayer Handel + Consulting GmbH (KHC) arbeiten Manus Facility und BREMA eng zusammen und stehen mit einem überzeugenden Full-Service-Angebot gemeinsam für Kompetenz, Qualität und Nachhaltigkeit in der Reinigungsbranche.

Manus Facility übernimmt Gebäudereinigungen, Sonderreinigungen, Winterdienst und Sommerdienst. BREMA ergänzt dieses Leistungsangebot mit einem breiten Sortiment an Reinigungsschemie, Hygienetextilien, Werkzeugen, Maschinen und kompletten Systemen.

Die gemeinsame Vision ist es, der führende und vor allem verlässliche Partner für Reinigung und Hygiene in Österreich zu sein und Kunden aus Gewerbe, Industrie, Kommune, Pflege und Krankenhaus dabei zu begleiten, Werte zu schaffen sowie Immobilien langfristig zu erhalten oder im Wert zu steigern.

Das Handeln von Manus Facility und BREMA fußt darauf, mit nachhaltigen und ökologischen Produkten, innovativen Lösungen, persönlicher Beratung und umfassendem Service, der individuell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt ist, stets den größten Kundennutzen zu schaffen. Gegenseitiges Vertrauen, gemeinsame Erfolge und das Engagement ihrer Mitarbeiter:innen prägen die Zusammenarbeit und führen zu langfristigen Partnerschaften, die Menschen und Umwelt gleichermaßen zugutekommen.

KONTAKT

Harter Straße 1, 8053 Graz

Tel.: +43 316 31 91 00

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Maximilian Keiper

E-Mail: office@manuskhc.com



Fahrzeugflotte (Foto: KHC)



Schwerpunkt ökologisch zertifizierte Reinigungsmittel (Foto: KHC)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: In den Geschäftsbereichen BREMA und Manus Facility werden ökologisch zertifizierte Reinigungsmittel verkauft und verwendet. Hierbei handelt es sich um Produkte mit anerkannten Zertifizierungen, wie zum Beispiel dem EU-Ecolabel, dem Österreichischen Umweltsiegel oder dem Nordic Swan.
- Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen in Bezug auf Abfalltrennung. Dies betrifft sowohl interne Prozesse als auch Dienstleistungen bei unseren Kunden.
- Der Anteil und das Einzugsgebiet der Eigenzustellung der Firma BREMA wurde vergrößert. Dadurch kann eine ökonomisch und ökologisch effizientere Zustellung erzielt werden, da Routenplanung und Füllgrad flexibler und effizienter gestaltet werden.

UMWELTPROGRAMM

- In den Geschäftsbereichen BREMA und Manus Facility soll die Möglichkeit geprüft werden, ökologisch zertifizierte Reinigungstools zu verkaufen und zu verwenden. Hierbei soll es sich beispielweise um Produkte wie Wischmopp oder Wischwagen mit anerkannten Zertifizierungen handeln.
- Es wird ein Referenz-Objekt geschaffen, um belastbare Vergleichswerte für ökologische Reinigung zu erhalten und Abläufe und Methoden zu optimieren.
- Es wird geprüft, in welcher Form eine Rückführung von Abfällen im Bereich Papierhandtuch abbildbar ist, um den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu fördern.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025



Metallbau Seidl GmbH

Die Firma Metallbau Seidl GmbH teilt sich in 4 Hauptbereiche auf, welche sich gegenseitig ergänzen:

- Drehen und Fräsen
- Schiebeanlagen
- Reparatur- und Wartungsdienst
- Schlosserei

Alles in allem sind wir sehr gut aufgestellt undwickeln nicht nur größere Aufträge ab, sondern machen auch gerne die Kleinigkeiten, welche große Firmen nicht angreifen wollen.

Unsere Bereiche ergänzen sich sehr gut gegenseitig, denn für den Reparaturdienst brauchen wir immer wieder Schlosserarbeiten und Fräsaufträge. Die Schlosser brauchen immer wieder Dreh- und Frästeile. In der Lohnfertigung gibt es immer wieder Schweißbaugruppen und für die Raumtrennanlagen ist alles gefragt, was wir anbieten. Unser klares Motto ist: Reparatur statt Neubau. Somit helfen wir nicht nur unseren Kunden einiges an Geld zu sparen, sondern wir helfen auch der Umwelt, in dem wir Emissionen einsparen.

KONTAKT

Gradnerstraße 56, 8055 Graz

Tel.: +43 316 71 48 51

E-Mail: office@rosenkranz.at

www.rosenkranz.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: GF Mst. Ing. Christian Seidl

E-Mail: c.seidl@rosenkranz.at



Foto: Metallbau Seidl GmbH



Terassenbegrünung (Foto: Metallbau Seidl GmbH)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Terrassenbegrünung. An der südseitigen Terrassenbegrenzung wurden Zier- und Nutzpflanzen gepflanzt. Folgende positive Effekte:
 - Abschattung der Terrasse - natürliche Kühlung
 - Erntemöglichkeit - zum Naschen
- Erstmalige Erstellung einer Klimabilanz im Rahmen von ÖKOPROFIT. Aus dieser IST-Analyse können Verbesserungsmaßnahmen für die Zukunft abgeleitet werden.
- Einem Mitarbeiter wird für Fahrten vom Wohnort zum Unternehmen ein Elektroauto zur Verfügung gestellt. Damit entfallen Fahrten mit dem Verbrennungsauto von Kroatien nach Österreich (hier Mitfahrer) am Wochenende und täglich vom Wohnort zum Unternehmen.
- Austausch von 33 alten Leuchtstoffröhren in der Produktion und im Lager auf LED

UMWELTPROGRAMM

- Mülltrennschulung und Verbesserung der Abfalllogistik
- Installation von Bewegungsmeldern im Lager um unnötigen (Licht-) Strom zu vermeiden
- Leckagen-Ortung und -Behebung im Druckluftsystem des Unternehmens

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025

Rosenkranz
Metallbau Seidl GmbH

TSF - Technisches Service GmbH

Die TSF Technisches Service GmbH in Graz bietet professionelle Reparatur- und Wartungsdienstleistungen für Haushaltsgeräte. Durch fachgerechte Reparaturen verlängern wir die Lebensdauer von Geräten, reduzieren Elektroschrott und schonen wertvolle Ressourcen. Mit hochwertigen Ersatzteilen, optimierten Prozessen und umweltbewusster Arbeitsweise tragen unsere qualifizierten Servicetechniker:innen aktiv zum Klimaschutz bei.

Die TSF Technisches Service GmbH verpflichtet sich, Nachhaltigkeit und Umweltschutz als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu fördern. Als Dienstleister für Reparatur und Wartung von Haushaltsgeräten verlängern wir gezielt die Lebensdauer von Geräten und reduzieren so Elektroschrott, CO₂-Ausstoß, Ressourcennutzung und Abfallaufkommen.

Wir setzen auf hochwertige Original-Ersatzteile, fachgerechte Reparaturen und die Optimierung unserer Prozesse. Sollte eine Reparatur nicht möglich sein, sorgen wir für umweltgerechte Entsorgung und Recycling. Unser Engagement zeigt sich zudem in der kontinuierlichen Weiterbildung unserer Servicetechniker:innen, der Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften und dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen. Nachhaltigkeit verstehen wir nicht nur als Pflicht, sondern als Chance, gemeinsam mit Kund:innen und Partner:innen positive ökologische Impulse zu setzen.

KONTAKT

Hüttenbrennergasse 26a, 8010 Graz
Tel.: +43 676 84 636 100
E-Mail: kundendienst@tsf.at
ÖKOPROFIT-Anprechpartner:innen:
Hanna Vogljäger, Manuel Neureiter
E-Mail: hanna.vogljaeger@tsf.at, manuel.neureiter@tsf.at



Technikereinsatz (Foto: TSF)



Installation einer weiteren E-Ladestation (Foto: TSF)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Installation einer weiteren E-Ladestation
- Ersatz eines Dieselfahrzeugs durch ein E-Fahrzeug
- Maßnahmen zur Reduktion von Plastik- und Kunststoffverpackungen, darunter vermehrten Einsatz nachhaltiger, recyclebarer Materialien und Optimierung der Lieferverpackungen. Reduktion des Plastikmülls von 3 auf 2 Tonnen pro Jahr.

UMWELTPROGRAMM

- Zusätzliche Fahrradständer für unsere Mitarbeiter:innen, um den Arbeitsweg mit dem Rad attraktiver zu machen.
- Sukzessiver Austausch bestehender Beleuchtungssysteme durch moderne, energieeffiziente LED-Technik.
- Reduktion des Stromverbrauchs durch das Vermeiden von Stand-by-Betrieb, abschaltbare Steckdosenleisten und überprüfen bestehender Kühlgeräte. Ziel: Reduktion des Stromverbrauchs um ca. 5 Prozent.
- Optimierung der Wärmeabgabe der Heizkörper durch Freiräumung, Beschriftung genutzter und ungenutzter Heizkörper. Bedarfsweise Deaktivierung.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025



Wissenstransfer und Zusammenarbeit sind die DNA von ÖKOPROFIT!

Dipl.-Ing. Dr. Werner Prutsch ist Abteilungsleiter des Umweltamtes und von Beginn an Wegbegleiter von ÖKOPROFIT. 2026 verabschiedet er sich in den wohlverdienten Ruhestand. Wir haben mit ihm über Anfänge, Gegenwart und Zukunft von ÖKOPROFIT in Graz gesprochen.



Foto: Stadt Graz / Umweltamt

Herr Dr. Prutsch, wie sehen Sie rückblickend, über die letzten Jahrzehnte die Entwicklung des Umweltschutzes in der Grazer Wirtschaft?

Ende der 80er Jahre waren wir in Graz mit einem Ausmaß an Umweltbelastung konfrontiert, das man sich heute kaum mehr vorstellen kann. Wir waren in den Ämtern den ganzen Tag mit Beschwerden über Gestank, Lärm und schmutzige Luft beschäftigt. Es musste etwas getan werden. Nicht ganz zur Freude der Betriebe, die in den neuen, gesetzlichen Vorschriften und Auflagen keinen Mehrwert sahen und lähmende Kleinkriege mit den Behörden begannen. Aber der Druck war groß und das Image wichtig. Denn auch die vielen Menschen, die in den Unternehmen arbeiteten, wohnten in der Stadt und hatten ein Interesse an der Verbesserung ihrer Lebensumstände. So ist Bewegung in den betrieblichen Umweltschutz gekommen. Der EU-Beitritt hat dann den letzten wichtigen Schub zur Akzeptanz gegeben. Was damals die großen Probleme waren, ist durch heutige Umweltstandards nicht mehr denkbar.

Welchen Anteil an dieser Entwicklung hat aus Ihrer Sicht das ÖKOPROFIT-Programm?

ÖKOPROFIT ist 1991 entstanden, um eine pragmatische Zwischenebene zwischen langwierigen, behördlichen Verfahren und den tatsächlichen Bedürfnissen der Wirtschaftstreibenden einzuziehen. Die TU Graz hat diesen Handlungsbedarf damals erkannt und die Stadt Graz den Ball aufgenommen. Es galt proaktiv Maßnahmen zu entwickeln, die nicht nur ökologisch etwas bringen und Gemüter beruhigen, sondern für die einzelnen Betriebe auch profitabel sind. Das und der Netzwerkgedanke sind bis heute die Angelpunkte einer stetig wachsenden ÖKOPROFIT-Familie.

Was sind die speziellen Herausforderungen für die Betriebe in der jetzigen Zeit?

Tempo und Komplexität sind massiv gestiegen und Reporting und Monitoring aufwändig. Die Vorgaben von europäischer Ebene sind zudem nicht immer konsistent und es gibt keine Entscheidungssicherheit. Dazu kommen die globalen Marktschwankungen, die langfristiges Planen erschweren.

Was raten Sie Ihrer Nachfolge zu beachten, damit ÖKOPROFIT auch in Zukunft Betriebe wirkungsvoll unterstützen kann?

Ich bin mit Tipps an Nachfolgende immer vorsichtig, denn jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen und ihre eigenen Lösungen. Aber es gibt einen roten Faden, der mir wichtig erscheint: Zusammenarbeit, gegenseitige Hilfestellung und Wissenstransfer sind die DNA von ÖKOPROFIT. Immer mit dem gemeinsamen Ziel, ökologische Maßnahmen zu finden, die eine konkrete Kosteneinsparung für die Betriebe bringen. Der Servicegedanke der Stadt, diese Räume zu schaffen, sollte immer im Vordergrund stehen.

ÖKOPROFIT

Premium 2025

Das ÖKOPROFIT -Netzwerk vereint Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen, die ein Ziel verfolgen: ökologisch und ökonomisch zu wirtschaften – und sich dabei von Profis beraten zu lassen.

ARBEITSGRUPPEN FÜR ÖKOPROFIT PREMIUMBETRIEBE 2025

Mit ÖKOPROFIT zur Klimabilanz

- Grundlagen und Berechnung von Scope-3-Emissionen
 - Praktische Anwendung und Tools zur Berechnung
 - Branchenspezifische Betrachtung und Praxisbeispiele
- Mag. a Petra Wolf, PRO.SUSTAIN
Dr. Johannes Fresner, STENUM

Entwicklung eines Klimaschutzplanes für meinen Betrieb

- Ausgangsbasis schaffen
- Brainstorming der Chancen für mein Unternehmen durch Klimaneutralität
- Ziele am Weg zur Klimaneutralität
- Kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen erarbeiten- Nächste Schritte planen

DI Roland Kloss, Umweltamt, Stadt Graz

Lehrlinge werden ÖKOPROFIT Junior Coach

- Was ist eigentlich los? - Verkehrsmittelwahl in ÖKOPROFIT-Betrieben und darüber hinaus
- Wie soll das weitergehen? - Dynamik der Bewusstseinsbildung
- Was kann ich tun? - Handlungsanregungen ganz persönlich

Dipl. Päd.ⁱⁿ Cosima Pilz, UBZ

Andritz AG

Die heutige ANDRITZ AG entwickelte sich aus einer Eisengießerei, die 1852 vom ungarischen Unternehmer Josef Körösi im Grazer Vorort Andritz gegründet wurde.

Im Headquarter am Standort in Graz befindet sich die zentrale Verwaltung der ANDRITZ AG sowie die Sparten Hydropower (Wasserkraftwerke), Pulp & Paper (Zellstoff und Papierindustrie), Environment & Energy (Grüner Wasserstoff, Abluftreinigung, Separation etc.) und Metals (Metallverarbeitende Industrie und Stahlindustrie).

Mit unseren hochqualifizierten Mitarbeitern:innen produziert der Grazer Fertigungsstandort Komponenten für ca. 90 unterschiedliche Produkte für die genannten Geschäftsbereiche.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und Strategie.

Wir konzentrieren uns dabei auf zwei große Themen: die nachhaltige Umgestaltung unserer Geschäftsaktivitäten (ESG) und die Entwicklung grüner Technologien, die wesentlich zur Dekarbonisierung beitragen.

Neben der sukzessiven Verbesserung unserer Umweltleistung durch den Einsatz von erneuerbaren Energien, der Einsparung von Ressourcen und der Optimierung unserer Produktionsprozesse, tragen wir mit unseren Technologien maßgeblich zum Erfolg der grünen Transformation bei und helfen unseren Kunden ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

KONTAKT

Stattegger Straße 18, 8045 Graz

www.andritz.com

E-Mail: welcome@andritz.com

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Thomas Zeller

Tel.: +43 676 3048504

E-Mail: thomas.zeller@andritz.com



Fräsmaschine (Foto: Andritz AG)



2. Teil der PV-Anlage mit 1.080 kWp (Foto: Andritz AG)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Erweiterung der PV-Anlage um 1.080 kWp
- Austausch der Bürobeleuchtung: 300 Lampen wurden auf LED umgestellt.
- Reduktion des Wasserverbrauchs dr. Wiederverwendung bei Druckprüfungen der Stahlrohrenzylinder
- Installation eines Monitoringsystems zur Identifikation von Wasserleckagen.
- Weitere Elektrifizierung der Staplerflotte
- Optimierung des Glühofens: Senkung des Erdgasverbrauchs durch Verkürzung der Vor- und Nachglühzeiten.
- Thermische Sanierung des Dachs der M5 und F2. Umfassende Erneuerung von Grundplatte, Fassade und Fenstern in Halle B4.
- Wiederverwendung von Verpackungsfolien und -materialien

UMWELTPROGRAMM

- Ausbau E-Ladestationen im Bereich des Bürogebäudes
- Abschaltung von Maschinen außerhalb der Schichtzeiten statt Stand-by-Betrieb
- TIAC – Prozessumstellung: Wiederverwendung von ausgepresstem Wasser für den Auflösungsprozess. Geplante Wasser-Einsparung: ca. 20 Prozent
- Laufende Leckagesuchensätze durch Haustechnik- und Druckluftwartungsteams um Energieverluste zu minimieren.
- Einführung von Smart Meter und Überwachungssoftware und Erweiterung der Zählerinfrastruktur zur umfassenden Energieerfassung.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1994–1998, 2000–2007
2009–2025

ANDRITZ

AUVA Landesstelle Graz

Als einer der Träger der sozialen Unfallversicherung sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung nicht nur im Gesundheits- sondern auch im Umweltbereich bewusst. Über unser Engagement im Umweltbereich führen wir einen offenen Dialog, sowohl intern als auch nach außen mit unseren Kund:innen und Partnern. Die konsequente Verbesserung unserer Umweltleistungen ist Teil unseres zentralen Leitbildes. Wir orientieren uns dabei an einem Umweltmanagementsystem, das nach den Grundsätzen nachhaltiger Entwicklung aufgebaut ist. Auf Grundlage einer regelmäßigen Dokumentation lassen wir uns gerne an unseren Umweltzielen messen. Voraussetzung für die Erreichung unserer Ziele im Umweltbereich sind engagierte Mitarbeiter:innen, die in ihrer täglichen Arbeit stets bemüht sind, die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeit zu verringern. Sie werden durch Weiterbildung entsprechend sensibilisiert, um eine Basis für umweltbewusste Entscheidungen zu haben. Wir lehnen jede Verschwendug von Ressourcen ab und verpflichten uns zu einer effizienten Verwendung unserer Mittel. Die Verringerung von Emissionen sowie die Teilnahme an Altstoffsammelsystemen sind für uns selbstverständlich. Unser Beschaffungswesen ist nach ökologischen Gesichtspunkten ausgerichtet. Wir wollen beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen die von uns gelebte Nachhaltigkeit auch bei unseren Lieferanten wieder finden. Daher werden von uns Partner:innen bevorzugt, die nach ökologischen Kriterien produzieren und anbieten.

KONTAKT

Göstinger Straße 26, 8020 Graz

www.auva.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Petra Reiter

Tel.: +43 676 83395-1665

E-Mail: petra.reiter@auva.at



Foto: AUVA



Martina Schmelzer, Natascha Flicker, Adelheid Rothschädl präsentieren die neuen Sammelstellen (Foto: AUVA)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Optimierung der Abfall-Logistik.
- Pflanzung von 5 weiteren Bäumen im Außenbereich.
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Mitarbeiter:innen-Schulung zum Thema Ressourceneffizienz
- Vermehrte Nutzung von Elektroautos: Reduktion von ca. 18 t CO₂.
- Fahrrad-Reparaturworkshop für Mitarbeiter:innen

UMWELTPROGRAMM

- Mitarbeiter:innen-Schulung zum Thema Ressourceneffizienz
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Alle Leuchtmittel der Landesstelle werden auf LED umgestellt
- Errichtung von rund 20 Fahrradabstellplätzen in der Tiefgarage

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2015–2025



AVI GmbH

H+S Zauntechnik GmbH

AVI betreibt in Raaba bei Graz ein modernes Werk zur Drahtverarbeitung und produziert Abstandhalter, Thermo-körbe, Gitterträger und diverse andere Betonbewehrungsprodukte in höchster Qualität.

H+S-Zauntechnik erzeugt und vertreibt ein umfangreiches Sortiment von Zaun-, Tür- und Torsystemen einschließlich fachgerechter Montage und ist der führende Ansprechpartner für jedes Zaunprojekt.

KONTAKT

Gustinus-Ambrosi-Straße 1–3, 8074 Raaba

www.avi.at

www.hs-zaun.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Christian Mairold

Tel.: +43 316 4005-236

E-Mail: christian.mairold@avi.at



PV-Anlage (Foto: AVI GmbH)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: AVI - Errichtung einer 700 kWp PV-Anlage am Dach der Halle E (Contracting)
- AVI - Umstellung der Notbeleuchtung Halle B, C und Parkplatzbeleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED
- H+S - Modernisierung der Heizungssteuerung
- AVI - Aufstellung von 5 Bienenstöcken im Bereich der Humusverrieselungsanlage
- Im Werk gibt es 56 Vogelnistkästen, 48 davon wurden 2024 von Meisen und Sperlingen zur Brut genutzt.
- AVI - Der gesamte Draht aus Osoppo wird per Bahn nach Graz transportiert; das sind ca. 62 Prozent der eingekauften Materialien.

UMWELTPROGRAMM

- AVI - Erweiterung der 700 kWp PV-Anlage auf Halle E auf insgesamt 1.000 kWp (Contracting)
- AVI - Machbarkeitsstudie für den Ausbau von PV auf weiteren Werkshallen (Statik, Anschlusspunkte, etc.)
- AVI - Anschaffung eines E-PKW für Außendienstmitarbeiter
- H+S - Unterstützung bei der Bildung von Fahrgemeinschaften
- H+S - Laden der E-Stapler am Wochenende über Schaltuhren steuern nur Nutzung von PV-Strom
- H+S - Anschaffung von MILD-HYBRID Fahrzeugen für den Außendienst
- AVI - Umstellungen auf LED bei Flugdach- u. Außen-Beleuchtung der Halle E, Lagerplatzbeleuchtung Süd

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2002–2007, 2009–2025



Werkgelände (Foto: AVI GmbH)



AVL List GmbH

Die AVL List GmbH („AVL“), mit dem Hauptsitz in Graz, ist eines der weltweit führenden Mobilitäts-Technologieunternehmen für Entwicklung, Simulation und Testen in der Automobilindustrie und in anderen Branchen wie Bahn, Schifffahrt und Energie. Basierend auf umfassenden eigenen Forschungstätigkeiten, liefert AVL Konzepte, Technologielösungen, Methodiken und Entwicklungswerkzeuge für eine grüne, sichere und bessere Welt der Mobilität und darüber hinaus.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz - von der Ideenfindungsphase bis zur Serienproduktion - deckt das Unternehmen Fahrzeugarchitekturen und Plattformlösungen einschließlich der Auswirkungen neuer Antriebssysteme und Energieträger ab.

Als globaler Technologieanbieter reicht das Angebot der AVL von Simulation, Virtualisierung und Testautomatisierung für die Produktentwicklung bis hin zu ADAS/AD und Fahrzeugsoftware. Das Unternehmen kombiniert modernste und hochskalierbare IT-, Software- und Technologielösungen mit ihrem Anwendungs-Know-how und bietet seinen Kunden damit umfangreiche Werkzeuge in Bereichen wie Big Data, künstliche Intelligenz, Cybersecurity oder Embedded Systems.

Zudem unterstützt AVL Unternehmen in energieintensiven Sektoren auf ihrem Weg zu grüner und effizienter Energiegewinnung und -versorgung.

KONTAKT

Hans-List-Platz 1, 8020 Graz

www.avl.com

Tel.: +43 317 787-0

E-Mail: info@avl.com

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:

DI Otto Herschmann, globaler Umweltmanager



Foto: AVL List GmbH



PV-Anlage (Foto: AVL List GmbH)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Installation von PV-Anlagen auf allen geeigneten Dächern des Hans-List-Platzes. 751 PV-Module mit je 450 Wp auf ca. 1.500 m². Jährlicher Ertrag: ca. 355 MWh.
- Globale Mobilitätsumfrage bei allen Affiliates für die Ermittlung von Scope 3 Treibhausgasemissionen.
- Veröffentlichung eines globalen Handbuchs für das integrierte Managementsystem, welches die Standards ISO 9001, ISO 14001, ISO 27001, ISO 45001 abdeckt.
- Vortrag zum Klimawandel mit dem Thema „Für Pessimismus ist es zu spät“ durch Prof. Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien) im AVL Forum.
- Vollständige Wärmeversorgung des P1-Geäudes über die gesamte Heizperiode durch die erweiterte Funktionalität der schichtweisen Entnahme aus dem Solarthermie-Pufferspeicher.

UMWELTPROGRAMM

- Anpassungen des Energy-Monitoring-Tools zur digitalen Erfassung von SBTi- und internen Zielen.
- Regelmäßige Netzwerktreffen „Women@AVL“ geplant. Des Weiteren werden die Women Resource Groups jeweils einen unternehmensrelevanten Schwerpunkt aus den Themenkomplexen „Workplace Dynamics & Culture“ sowie „Career Challenges & Glass Ceiling“ bearbeiten. Damit leistet das Netzwerk einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und sozialer Nachhaltigkeit in AVL.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1998, 2000–2007
2009–2025



BICYCLE – Entwicklungsprojekt FAHRRAD – Verein

Der Verein BICYCLE – Entwicklungsprojekt Fahrrad wurde im Jahre 1989 gegründet. Ziel war der Aufbau eines sozial-ökonomischen Jugendbeschäftigte- und Qualifizierungsbetriebes, und damit verbunden die Schaffung von Arbeitsplätzen (TAP - Transitarbeitsplätzen) für benachteiligte Personen rund um den umweltfreundlichen Fahrradbereich.

Neben den sozialen und umweltpolitischen Aspekten des Betriebes ist es den Vereinsmitgliedern immer auch ein Anliegen, die Tätigkeit der Transitkräfte nicht als Beschäftigungstherapie oder Praktikum zu gestalten, sondern als reale Arbeit. Der gesamte Betrieb orientiert sich daher am freien Markt und baut auf die Produktivität und Arbeitsleistung aller seiner Mitarbeiter:innen.

Dieses Lernen in einer realen Arbeitssituation wird bei uns durch Qualifizierung und sozialpädagogische Beratung ergänzt.

Der sozialökonomische Betrieb ist für sein arbeitsmarkt-politisches Programm vom AMS-Arbeitsmarktservice Steiermark, der Stadt Graz und dem Land Steiermark gefördert.

KONTAKT

Körösistraße 17, 8010 Graz

Tel.: +43 316 821357, E-Mail: office@bicycle.at

www.bicycle.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Gerd Kronheim

Rechbauerstraße 57, 8010 Graz

Tel.: +43 316 823026

E-Mail: rech@bicycle.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Markus Helpferer

Körösistraße 5, 8010 Graz

Tel.: +43 316 688645

E-Mail: rep@bicycle.at



Foto: Bicycle

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Ca. 8.200 durchgeführte Fahrradreparaturen im Jahr 2024. Wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung, Reparatur und Kreislaufwirtschaft sowie zur städtischen umweltfreundlichen Mobilität.
- Angebot von ausschließlich Fairtrade- und regional produzierten Produkten bei Veranstaltungen mit dem Cafe-Bike. Dies wird auch extra beworben und kommuniziert.
- Installation einer Klimaanlage im Büro am Standort Körösistraße 5. Betriebnahme nur an sehr heißen Tagen, auf maximale Absenkung von 25°C vor eingestellt.

UMWELTPROGRAMM

- Anschaffung eines Klein-Balkonkraftwerks bei der Filiale Körösistraße 5 am Werkstattendach
- Installierung eines Regenwasserbehälters beim Dachwasserfallrohr am Standort Körösistraße 17 zur Bewässerung der Bepflanzung
- Schallschutzmaßnahmen im Fahrradgeschäft Rechbauerstraße 57

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2018–2025



Foto: Bicycle

BICYCLE



Brau Union Österreich AG

Seit 1478 wird im Grazer Stadtteil Puntigam Bier gebraut. Mit einer Jahresproduktion von rund einer Million Hektolitern zählt Puntigamer zu den meistverkauften Biermarken Österreichs.

Modernisierung in der Brauerei Puntigam

Im Zuge ihrer stetigen Bemühungen, ihren Ressourcenverbrauch zu reduzieren, wurde beispielsweise der veraltete 150 m³ Energiespeicher durch ein hochmodernes, verfahrenstechnisch optimiertes Modell mit einem Volumen von 120 m³ ersetzt.

Beim Würzekochen werden die entstehenden Brüden rekuperiert und als Heißwasser mit einer Temperatur von 98 °C zwischengespeichert. Dieses Heißwasser aus dem neuen Energiespeicher wird zur Vorwärmung des nächsten Sudes bis kurz unter Kochtemperatur genutzt, um Primärenergie einzusparen.

KONTAKT

Triester Straße 357–359, 8055 Graz

E-Mail: sustainability@brauunion.com

www.brauunion.at

www.puntigamer.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin:

Mag.^a Martina Prucha, MSc, Sustainability Manager



Einbringung des neuen Energiespeichers über eine Öffnung am Dach
(Foto: Brau Union Österreich)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Installation eines neuen Energiespeichers für die Wärmerückgewinnung im Sudhaus - Wärmeenergieeinsparung rund 800 MWh/a*
- Einsatz eines Frequenzumformers bei einem Kältekompessor. Einsparung von elektrischer Energie: rund 50.000 kWh/a*
- Reduktion des Wasserverbrauchs der neuen Flaschenwaschmaschine um 5 Prozent/a, entspricht ca. 1.500 m³/a* durch Tests und Optimierungen
- Optimierung der Rohrführung und Intervallspritzung der Bänderschmierung in der Einwegabfülllinie. Einsparung: ca. 400 m³ Wasser/a
- Wärmeenergieeinsparungen durch Temperaturreduktion im Laugenbad der Flaschenwaschmaschine um rund 30 MWh/a*
- Aufbau eines Energiemonitoringsystems
- Reduktion der Anzahl erforderlicher Drucktankreinigungen durch eine Premixer-Anlage

*nach eigenen Messungen/Berechnungen

UMWELTPROGRAMM

- Einsatz von weiteren Frequenzumformern und effizienten Motoren bei den Kältekompressoren. Einsparung von elektrischer Energie: ca. 100.000 kWh/a**
- Installation einer Trockenlauf-Vakuumpumpe in der Flaschenabfüllung zur Reduktion des Frischwasserverbrauchs um rund 5.000 m³/a**

**nach eigenen Schätzungen/Berechnungen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1994, 1996–1998
2000–2006, 2016–2025



Projektkonzept nach erfolgreichem Projektabschluss (Foto: Brau Union Österreich)

BRAUUNION
ÖSTERREICH

Center West Holding GmbH

Seit Jahren forcieren das Center West in Graz eine vorbildhafte Nachhaltigkeitsoffensive in puncto Klima sowie Umwelt und nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein: So war das Center West 2023 das erste Einkaufszentrum mit einer derart großen und leistungsstarken Photovoltaikanlage am Dach: Damit kann eine Strommenge von 1,3 Millionen Kilowatt-stunden pro Jahr selbst produziert werden.

Davon profitieren die Kund:innen des Einkaufszentrums: Während des Shoppings können Elektroautos bis zu 2 Stunden lang kostenlos geladen werden. Insgesamt stehen für Elektrofahrzeuge im Center West 6 Ladestationen der Energie Steiermark zur Verfügung, 16 Tesla Supercharger. Für 2026 sind zudem 8 IONITY-Ladestationen geplant.

Neben zahlreichen eigenen Initiativen werden auch Kund:innen sowie Mitarbeiter:innen zum aktiven Mitwirken angeregt. Im Center West sind wir überzeugt: Nachhaltigkeit gelingt im gemeinsamen Agieren am besten.

Als weiteres Beispiel für das umsichtige Nachhaltigkeits-Management im Center West hat sich in den vergangenen Jahren das regionale WEST FEST etabliert. Hier wird regionalen Ausstellerinnen und Ausstellern eine große Bühne geboten – ein Fest, das jedes Jahr tausende Menschen begeistert.

KONTAKT

Weblinger Gürtel 25, 8054 Graz

www.centerwest.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Ing. Hans Url

E-Mail: hans.url@centerwest.at



Foto: Center West Holding GmbH

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Planung und Erweiterung der E-Ladeinfrastruktur mit 8 Schnellladern á 350 kW, Inbetriebnahme geplant im Dezember 2025
- Kooperation mit Spar: Aufstellen von Sammelboxen für Lebensmittel zugunsten der Caritas im gesamten Mallbereich, Kinderflohmarkt, Vintage Days, Repair-Cafe, Dog Days, Zirkus Smile
- Schaffung eines Sprungbrettbiotopes für Insekten am begrünten Dach der Versorgungscontainer Padel Tennis

UMWELTPROGRAMM

- Bildung einer Energiegemeinschaft mit den Mietern im Center West zur Nutzung der Überschussenergie der PV-Anlage
- Errichtung von 2 Superchargern mit direkter Einspeisung von der hauseigenen PV-Anlage
- Verstärkte Kommunikation von nachhaltigen Themen über den Nachhaltigkeits-Corner im Center West, Durchführung „West Fest“ zum Thema Nachhaltigkeit (regionale Partner und Vereine, Musik, regionales Kunsthandwerk und Produkte)

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1995, 2009–2011
2014–2025



Foto: Center West Holding GmbH

CENTER
west

eee group GmbH

Die eee group GmbH und ihre Tochtergesellschaften mit Hauptsitz in Österreich haben die Mission, gemeinsam mit ihren Kund:innen und Partner:innen die digitale Transformation in den Bereichen Bildung, Sicherheit, Gesundheit und Verwaltung mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen.

Dabei setzt unsere gesamte Gruppe auf kontinuierliche Innovation, Standardisierung sowie den Einsatz modernster Technologien, um den Nutzen für unsere Kund:innen zu maximieren.

Wir - alle Mitarbeiter:innen der eee group GmbH - bringen daher in unsere Unternehmen kontinuierliche Verbesserungen in Bezug auf Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit ein. Dadurch gewährleisten wir tragfähige und skalierbare Geschäftsmodelle für die Zukunft.

Im Mittelpunkt all unserer Unternehmen stehen kompetente und kundenorientierte Mitarbeiter:innen, die ihren wichtigen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele kennen. Sie bringen sich aktiv ein, den Kundennutzen unserer Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern und unsere Ziele nachhaltig zu erreichen.

Unsere Unternehmen arbeiten nachhaltig im Sinne des verantwortungsvollen Einsatzes von Ressourcen, aber auch gewinnorientiert, um die Stabilität der einzelnen Unternehmen sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen zu gewährleisten.

KONTAKT

Kärntner Straße 337, 8054 Graz

www.eee.group

Tel.: +43 316 / 28 66 60

E-Mail: office@eee-group.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Bernhard Panholzer



Firmensitz (Foto: eee Group GmbH)



Foto: eee group GmbH

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Erweiterung der Firmenwagenflotte um drei E-Fahrzeuge – Ersatz von 2 Verbrenner-Fahrzeugen.
- Einführung von betrieblicher Gesundheitsförderung
- Erfolgreiche Teilnahme an der Firmenchallenge Österreich der WKO. Platz 1 der eee group in der Kategorie 4. Ein Kopf-an-Kopf Rennen der drei Top-Teams unseres Unternehmens hat den sportlichen Ehrgeiz aller Beteiligten in ungeahnte Höhen getrieben!

UMWELTPROGRAMM

- Erneuerung und Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen für Mitarbeiter:innen.
- Abfalltrennung innerhalb der Büros
- Begrünung der Terrasse
- Verpflichtende E-Learnings über Umweltthemen, um Mitarbeiter:innen weiter zu sensibilisieren und aufzuklären.
- Regelmäßige Rundgänge zur Bewusstseinsbildung & Fehleraufklärung
- Stärkung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter:innen durch zahlreiche Maßnahmen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2023–2025



EKZ Shopping Nord GmbH

Im Einkaufszentrum Shopping Nord - eingebettet in den grünen Norden von Graz (Steiermark) - steht seit Beginn unserer Geschäftstätigkeit eines im Mittelpunkt: eine effiziente, zukunftsorientierte Betriebsführung im Sinne unserer Shoppartner:innen und Besucher:innen. Daraus folgend leitet sich der Anspruch ab, Verantwortung für unsere Umwelt, unsere Region und kommende Generationen zu übernehmen. Wir setzen auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Energie, Wasser und Wärme. Durch systematisches Monitoring der Verbräuche identifizieren wir Potenziale und setzen so stets gezielt Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Emissionsreduktion um. So wird ein modernes Einkaufsumfeld mit Weitblick garantiert. Unser rund 15.000 m² großer „Stadtwald“ am Standort inklusive Wald-Lehrpfad wird als besonderes Highlight nicht nur erhalten, sondern aktiv gepflegt und nachhaltig verjüngt. Gemeinsam mit punktueller Fassadenbegrünung, der Komplett-Umrüstung auf LED-Beleuchtung in der Mall, den Sanitäranlagen und der Tiefgarage sowie gezielter Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung bzw. Mülltrennung bei unseren Bestandnehmer:innen setzen wir konsequent auf Fortschritt und ökologische Verbesserungen im gesamten Centerbetrieb. Durch einen großflächigen Ausbau unserer Photovoltaik-Anlage auf den Dach-Flächen gelingt es uns zudem, einen wachsenden Teil unseres Energiebedarfs direkt aus Sonnenkraft zu decken.

KONTAKT

Wiener Straße 351, 8051 Graz

Tel: +43 316 67 13 09

E-Mail: shopping-nord@kovac-management.at

www.shoppingnord.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Paul Scherf

Tel.: +43 316 67 68 67-13

E-Mail: scherf@kovac-management.at



Mag. Heike Heinisser, Centerleitung (Foto: Ripix)



Ing. Rosa Prettenhofer, Leiterin Haustechnik (Foto: Shopping Nord)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Verbesserung COP-Wert der Kältemaschinen - Durch verschiedene Maßnahmen wie die Leistungssteigerung der Rückkühler sowie die Überprüfung und Optimierung von Druck- und Durchflussmengen soll die Effizienz der Kältemaschinen erhöht werden.
- Reduktion Stromverbrauch Lüftungsanlagen
- Überprüfung der Luftmengenbilanz. Einstellung der Volumenstromregler auf Idealwerte zur Herstellung einer ausgeglichenen Luftmengenbilanz (Zuluft zu Abluft). Durch die künftige Vermeidung von Falschlufteinträgen gelingt ein energetisch max. effizienter Betrieb der Lüftungsanlagen.
- Pflanzung von 1.000 Blumenzwiebeln und Reduzierung der Mäharbeiten um ca. 30 Prozent zur Förderung der Biodiversität.

UMWELTPROGRAMM

- Eine Teilfläche der natürlich belüfteten Parkebene im Untergeschoß des EKZ Shopping Nord wird zur Fahrradgarage umgebaut. Der an der Südseite des EKZ vorbeiführende Radweg wird direkt über eine Rampe mit der Radgarage verbunden.
- Erarbeitung eines Konzepts zur Versorgung des gesamten Standorts mittels Wärmepumpen in Kombination mit PV-Anlagen - raus aus Erdgas.
- Gründung einer Bürgerenergiegemeinschaft

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2023–2025

SHOPPING
nord

Energie Graz GmbH

Die Energie Graz gestaltet und sichert als Energiedienstleister einen wesentlichen Teil der Infrastruktur in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Sie versorgt die Grazer:innen mit Strom, Gas und Fernwärme aus einer Hand. Nähe, Fairness, Nachhaltigkeit und Innovation sind für die Energie Graz keine Floskeln.

Die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen ist ein wichtiges Thema für die Energie Graz. So beteiligt sie sich kontinuierlich an der Realisierung innovativer und wirtschaftlich nachhaltiger Projekte.

Sie bietet eine sichere und umweltgerechte Energieversorgung unter anderem durch den Ausbau der Fernwärme sowie die Förderung moderner, umweltfreundlicher Technologien wie Elektromobilität und Photovoltaik. Für die Versorgung ihrer Kund:innen betreibt sie mehr als 3.200 Kilometer Leitungsnetze. Über 300 Mitarbeiter:innen sorgen für die ständige Kontrolle und Wartung der Anlagen sowie für notwendige Erweiterungen. Modernste Technik gewährleistet zudem ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit.

Mit ihrem telefonischen Service und ihrem Service-Center bietet die Energie Graz ihren Kund:innen darüber hinaus bestmöglichen Service und persönliche Energieberatung.

KONTAKT

Schönaugürtel 65, 8010 Graz

www.energie-graz.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Angela Reiter, MSc

Tel.: +43 664 88530497

E-Mail: an.reiter@energie-graz.at



Energie Graz (Foto: Foto Fischer)



Der Nachhaltigkeitsbericht der Energie Graz (Foto: Adobe Stock)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Nachhaltigkeitsbericht 2024 mit unternehmensweitem Dekarbonisierungsplan: - 50 Prozent bis 2030, bis zu - 90 Prozent bis 2040.
- Fuhrpark Dekarbonisierung: Anschaffung elektr. Steiger sowie Ersatz von 3 fossil betriebenen PKW durch E-Fahrzeuge.
- Unser Eigenstrom: bis Ende 2024 wurden gesamt 65 PV-Gemeinschaftsanlagen mit 1.600 kWp errichtet, 2.300 Grazer:innen können so Solarstrom vom Dach ihres Wohngebäudes nutzen.
- PV-Anlage Sportcenter Pichlergasse (2.800 kWh/a) im Rahmen des PV-Masterplans fertiggestellt.
- Prüfung des Fernwärmennetzes aus der Luft mit Infrarotkameras auf Leckagen und schlecht gedämmte Bereiche für Effizienz & Versorgungssicherheit.

UMWELTPROGRAMM

- Weitere Fuhrpark-Dekarbonisierung: Ersatz 4 fossil betriebener PKW durch E-Fahrzeuge.
- Errichtung E-Ladestationen bei Hofer Filialen: dzt. 5 Filialen mit 16 Schnellladestationen bis 150 kW; bis 2026 folgen 7 weitere Standorte mit 34 Ladeplätzen und rd. 1.500 kW.
- Grazer Fernwärme: langfristige Sicherstellung & Dekarbonisierung durch versch. Maßnahmen wie Bau Energiewerk Graz & Energetische Klärschlammverwertung Graz-Gössendorf (2029) sowie Projekt zur Tiefengeothermie mit OMV und E-Stmk.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2003–2007, 2009–2025

ENERGIE GRAZ

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Als führende Zukunftshochschule setzen wir uns kontinuierlich und mit Nachdruck für mehr Nachhaltigkeit in allen unseren Bereichen ein. Wir wollen Nachhaltigkeit in sämtlichen Aktivitätsfeldern – von der Lehre über die Forschung bis hin zur Administration – zu einem integralen Bestandteil unserer Arbeit machen. Nachhaltigkeit ist fest in unserer Hochschulstrategie verankert. Um eine nachhaltige Lebensweise zu fördern, setzen wir auf vielfältige Initiativen im Alltag an unserer Hochschule. Diese reichen von umweltfreundlichen Mobilitätslösungen, einem familienfreundlichen Lern- und Arbeitsort bis hin zu ressourcenschonendem Campusmanagement. Wir sind davon überzeugt, dass Bildung eine transformative Kraft besitzt. Im Bereich der Lehre integrieren wir daher das Thema Nachhaltigkeit systematisch in unsere Lehrangebote, um den stark wachsenden Bedarf der Wirtschaft an Fachkräften mit „Green Skills“ zu decken und die Employability unserer Absolvent:innen weiter zu verbessern. Unsere Studierenden sind so optimal auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Welt vorbereitet. Unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich in zahlreichen Forschungsprojekten für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Zudem entwickeln wir unser Hochschulmanagement weiter und versuchen das Leben in unserer Hochschulgemeinschaft ganzheitlich nachhaltig zu gestalten. Die FH JOANNEUM hat 2024 erstmalig eine Treibhausgas-Bilanz für das Kalenderjahr 2023 erstellt.

KONTAKT

Alte Poststraße 147, 149, 150, 152, 154; Eggenberger Allee 9, 11, 13;
Eckertstraße 30i, 07a, 07b; 8020 Graz
www.fh-joanneum.at
ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: DIⁱⁿ Astrid Panhofer
Tel.: +43 316 5453-8139
E-Mail: astrid.panhofer@fh-joanneum.at



Gesundheitscampus Kapfenberg (Foto: Hannah Wasserfaller)



BFG Auszeichnung (Foto: ÖGK Simon)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: alle Standorte: Durchführung eines Gesundheits- und Mobilitätstages inkl. Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Re-Use. Abhaltung eines „Gesund und Fit“-Tages. Neuerliche Auszeichnung mit dem BGF-Gütesiegel bis 2027.
- Es wurde an allen Standorten eine aktuelle Mobilitätsanalyse durchgeführt. Erarbeitung von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs.
- Alte Poststraße 150: Erneuerung der Gebäudeleittechnik zur Verbesserung des Monitorings.
- Inbetriebnahme eines neuen bzw. umgebauten Gebäudes, nach dem neuesten technischen Standards in Kapfenberg mit ca. 3.800 m² Fläche als Gesundheitscampus. Für den Umbau wurde das Zertifikat klimaaktiv Silber und für den Neubau das Zertifikat klimaaktiv Gold verliehen
- Kostenloses Fahrradservice für Mitarbeiter:innen

UMWELTPROGRAMM

- Einbau von 31 Subzähler im Gebäude Alte Poststraße 150 zur genauen Analyse der Energieverbräuche.
- Erarbeitung einer Klimaschutz-Roadmap und Vorschlag eines Maßnahmenprogramms.
- Austausch der gesamten Beleuchtung auf LED-Technik in den Gebäuden Alte Poststraße 147, 149 und Eggenberger Allee 11 und 13.
- Fahrradservice im Herbst 2025, Zuschuss zum Fahrradservice von 40 Euro pro Jahr, Verleih von Dienstfahrrädern, Verleih von Klimatickets Steiermark zweimal in Graz und einmal in Kapfenberg für eintägige Dienstreisen innerhalb der Steiermark.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2009–2013, 2017–2025

Flughafen Graz Betriebs GmbH

Um CO₂ einzusparen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern hat der Graz Airport in diesem Jahr als erster österreichischer Regionalflughafen an sechs Abstellpositionen seine Energieversorgung für parkende Flugzeuge auf eine emissionsfreie sowie lautlose Bodenstromversorgung umgestellt. Der für das Betreiben der unterirdischen 400 Hz Bodenstromanlage notwendige Strom wird teilweise von der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Parkhauses produziert, die dafür extra in die neue Anlage integriert wurde.

Durch die neue Anlage haben sich auch die Arbeitsbedingungen des Bodenpersonals an diesen Abstellpositionen deutlich verbessert, da sie nicht mehr den Abgasen und dem Lärm der alten Bodenstromgeräte ausgesetzt sind, die mit Diesel angetrieben wurden.

Durch diese Maßnahme werden pro Jahr ca. 24.000 Liter fossiler Treibstoff weniger verbraucht, was einer CO₂ Einsparung von ca. 79 Tonnen gleichzusetzen ist.

KONTAKT

8073 Feldkirchen / Graz

www.graz-airport.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Ing. Georg Schlagbauer

Tel.: +43 316 2902-125

E-Mail: georg.schlagbauer@graz-airport.at



Bodenstrom neu (Foto: GrazAirport)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Errichtung von Bodenstromversorgungspunkten am Vorfeld für die Luftfahrzeuge
- LED-Umstellung im Fluggastgebäude, Check Point Tor 1, Check Point Tor 5, Bürogebäude 2, Werkstättengebäude, Betriebsgebäude und Rundhangars
- Erneuerung der Infotafel im Bereich Ankunft auf LED
- Errichtung einer PV-Anlage mit 446 kWp am Dach des Parkhauses. Produktion: ca. 300.000 kWh/a
- Die bestehende 1. ÖKOPROFIT Baumallee wurde wieder um 2 Bäume erweitert
- Die Regeltechnik für die Heizungs- und Lüftungsanlagen wird erneuert. Umstellung auf effizientere Pumpen für die Heizung im Zuge der Sanierung
- Zuschuss an die MA beim Kauf von Klimatickets, Förderung von Fahrradservices und Zuschuss von Strom für den Betrieb von E-Fahrzeugen, Treibstoff Zuschuss für MA bei Fahrgemeinschaften

UMWELTPROGRAMM

- Weiterführende Umstellung des eigenen Fuhrparks auf Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnologie.
- Erneuerung und Umstellung der Infotafel im Bereich Abflug auf LED
- Sanierungen von Beleuchtungen mit Umstellung auf LED in den einzelnen Gebäuden am Flughafen Graz.
- Sanierung der Gepäckförderanlage und Umbau der Motoren auf energieeffizientere Motoren

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1995–1996, 2000–2007
2009–2025



Graz Airport (Foto: Lichtmeister)

GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Die GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH ist ein Unternehmen der Stadt Graz. Wir bewirtschaften 404.000 m² Gebäudeflächen sowie 627 Hektar Wald im Eigentum der Stadt Graz. Unsere rund 490 Mitarbeiter:innen sind für die Planung, Errichtung, Instandhaltung und Reinigung verantwortlich.

Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern gelebte Verantwortung. Als ein ÖKOPROFIT und EMAS zertifiziertes Unternehmen setzen wir uns aktiv für Umwelt- und Klimaschutz ein. Wir optimieren laufend Prozesse, um Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Unsere Umweltleistungen werden transparent dokumentiert und regelmäßig von unabhängigen Gutachter:innen überprüft.

Die Umweltstrategie der GBG ist im Integrierten Strategie- und Planungsprozess (ISPP) verankert. In jährlichen Workshops mit allen Führungskräften werden Umwelt- und Energieziele überprüft und angepasst. Gemeinsam mit unserer Eigentümerin, der Stadt Graz, verpflichtet sich die GBG dem Modell des Nachhaltigkeitsdreiecks, das ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereint.

KONTAKT

Neutorgasse 57, Schönaugasse 77–83, Körblergasse 77,
Lustbühelstraße 32, 8010 Graz
Tel.: +43 316 872 8606
E-Mail: gbg@gbg.graz.at
www.gbg-graz.at
ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Kristina Klaric, B.Sc
Tel.: +43 664 886 90 008
E-Mail: kristina.klaric@gbg.graz.at



Nachwuchs am Lustbühel (Foto: Foto Fischer)



Klimaprojekt der Stadt Graz (Foto: Ella Boerner)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: In jedem Team wurde ein:e Mitarbeiter:in als „Klimalicht“ gewonnen. Ziel: die Mitarbeiter:innen nach einer Schulung durch externe Expert:innen einen Monat lang dazu anzuhalten, ihren Alltag umweltfreundlich zu gestalten. Durch diese Erfahrung sollen auch andere motiviert werden, ihre Gewohnheiten zu ändern und ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten.
- Ansiedlung von Bienenvölkern am Gelände, um deren Verhalten zu erforschen und mögliche Gründe für das Bienensterben zu ergründen – in Kooperation mit Universität Graz
- Kleinere Lieferungen per Transportrad

UMWELTPROGRAMM

- Einrichtung von PV-Anlagen auf diversen ABI KIBET Gebäuden, darunter: VS Mariagrün 66,6 kW, VS + MS St. Johann 75 kW, VS Reininghaus 85 kW, VS Berliner Ring 98 kW, VS Schönau 120 kW, VS Murfeld 124 kW
- Schönaugasse: Ersatz eines Dieselfahrzeugs durch einen E-Crafter
- Kleinere Lieferungen per Transportrad
- Alte Reinigungsmaschinen mit höheren Energieklassen auf energieeffizientere austauschen
- Körblergasse: Errichtung einer E-Auto-Ladestation
- Erweiterung des Fuhrparks um ein E-Fahrrad für Dienstwege

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2019, 2024–2025

Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Die Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) sind ein Eigenbetrieb der Stadt Graz und beschäftigen 821 Mitarbeiter:innen an 5 Standorten.

Gemäß dem Unternehmensslogan „BEI UNS SIND MENSCHEN IN DEN BESTEN HÄNDEN“ versuchen die GGZ Tag für Tag die Lebensqualität und das Wohlbefinden ihrer Kund:innen zu verbessern. Aus diesem Grund passen die GGZ seit mehr als 25 Jahren ihr abgestuftes geriatrisches Versorgungssystem kontinuierlich an die sich verändernden Bedürfnisse älterer Menschen an.

Mit den Geschäftsbereichen Krankenhaus, Pflegewohnheime, Tageszentren und Betreute Wohnformen sowie Mobile und Reintegrative Dienste bieten die GGZ stationäre, teilstationäre und zunehmend auch ambulante Versorgung an. Neben den klinischen Versorgungsbereichen der internistischen und neurologischen Akutgeriatrie/Remobilisation wurde das Angebotsportfolio weiter differenziert, um auch Patient:innen mit Demenz-Erkrankung, Patient:innen im Wachkoma und Menschen mit palliativem und hospizlichem Betreuungsbedarf optimal versorgen zu können. Ziel dabei ist es, eine bedarfsgerechte, innovative, qualitativ hochwertige und zukunftsweisende Versorgung von Menschen zu gewährleisten. Dies gelingt unter anderem durch konsequente Qualitätsarbeit und eine vertrauens- und respektvolle Unternehmenskultur, die maßgeblich von einem hoch motivierten Team geprägt wird.

KONTAKT

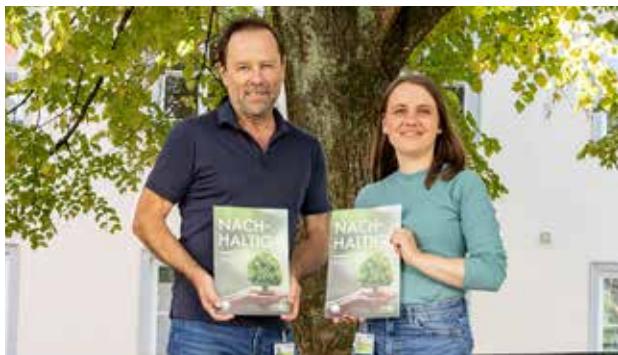
Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz

www.ggz.graz.at / www.graz.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Lisbeth Reinisch

Tel.: +43 316 7060-1401

E-Mail: lisbeth.reinisch@stadt.graz.at



Präsentation des ersten Nachhaltigkeitsberichts der GGZ (Foto: GGZ)



Stolze Gewinner:innen beim Staatspreis Unternehmensqualität 2025
(Foto: Anna Rauchenberger)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Staatspreis Unternehmensqualität 2025 mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsthemen
- Klinik I und Senior:innenresidenz Robert Stolz - Umstellung der Warmwasserbereitung von Boilern auf Frischwassermodule zur Optimierung des Energieeinsatzes (Strom, Fernwärme).
- Erstellung eines freiwilligen GGZ-Nachhaltigkeitsberichts nach GRI-Standard.
- Thermische Sanierung von ca. 200 Kastenstockfenster am Standort Senior:innenresidenz Robert Stolz. Neue Dichtungen und Beschläge verbessern die Energieeffizienz deutlich.

UMWELTPROGRAMM

- Neupflanzungen an unterschiedlichen Standorten
- GGZ against waste 2.0 - Reduktion der Lebensmittelabfälle um 3 Prozent
- Planung und Errichtung von PV-Anlagen (Standort Gries) auf dem Dach der Tagesklinik (ASK I) mit 33,3 kWp und Logistikzentrum mit 30 kWp.
- Planung einer neuen PV-Anlage für den Standort PWH Peter Rosegger mit 88,2 kWp
- Reduktion der Fleisch- und Wurstwaren um 30% bei gleichbleibender Nährstoffversorgung
- Rezertifizierung Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung 2026 - 2028
- Umstellung auf LED in der Albert Schweizer Klinik II
- PWH Aigner Rollett: Anbringung eines Vollwärmeschutzes an der Nordseite

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2000–2007, 2009–2025

Graz Museum

Das Graz Museum als Teil der Stadtmuseum Graz GmbH ist das kulturhistorische Museum der Stadt Graz, dessen Sammlungen und Ausstellungen sich sowohl mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Stadt auseinandersetzen. Bei der Bewahrung und öffentlichen Zugänglichmachung von Kulturerbe in Graz ist das Museum um Nachhaltigkeit bemüht, wobei die inhaltliche Auseinandersetzung mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen mit der Weiterentwicklung von nachhaltigem Handeln im operativen Betrieb verknüpft wird.

Die Graz Museen und das Stadtarchiv Graz arbeiteten seit Jänner 2023 an einem auf fünf Jahre angelegten, gesamtheitlichen Prozess der Demokratisierung und möchten auch selbst zum Demokratie-Generator werden. Unser Ziel ist es, ein zentraler Ort gesellschaftlicher Verhandlung und einer beteiligenden Diskurskultur zu werden und so einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Stadt Graz zu leisten.

Im operativen Betrieb wird Wert auf ressourcenschonende Arbeitsweisen gelegt und darauf, in Ausstellungen verwendete Materialien wiederzuverwenden oder zu recyceln. Das Team des Graz Museums ist ständig bemüht, verantwortungsbewusst und effizient mit Ressourcen umzugehen und die Biodiversität zu schützen.

KONTAKT

Sackstraße 18, 8010 Graz

grazmuseum.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:innen:

Raika Scherer

Tel.: +43 316 872-7618

E-Mail: raika.scherer@stadt.graz.at

Ferdinand Leisch

Tel.: +43 316 872-7628

E-Mail: ferdinand.leisch@stadt.graz.at



Neue Fahrradabstellplätze im Innenhof (Foto: Stadtmuseum Graz GmbH)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Errichtung von 12 zusätzlichen Fahrradabstellplätzen im Innenhof
- Verstärkter Fokus auf Wiederverwendung von Materialien bei der Planung und Realisierung neuer Ausstellungen
- Jahresthema „Stadt Natur“: Vielfältiges Rahmenprogramm zur Ausstellung „Habitat Graz“, bspw. Buchpräsentation „Strukturen für ein klimafreundliches Leben in Graz“ (APCC Special Report)
- Fortführung des Klimatickets Steiermark: Langfristige Motivation von Mitarbeiter:innen zur Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel

UMWELTPROGRAMM

- Aufbau von Know-how und internen Strukturen zur nachhaltigen Einsatzstoffverwendung im Ausstellungsbetrieb durch interne und externe Schulungen
- Entwicklung interner Richtlinien für nachhaltige digitale Arbeitsweisen sowie Verankerung des Ziels der Emissionsreduktion in der KI-Strategie des Hauses
- Fenstersanierung gemäß Denkmalschutzauflagen zur Reduktion von Wärmeverlusten
- Verbesserung der Abfalltrennung durch Bewusstseinsbildung und Anbringung von Hinweisschildern

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2024, 2025



Innenhof (Foto: Stadtmuseum Graz GmbH)

graz
mus
eum

Haase GesmbH

Die Firma Haase wurde im Jahr 1859 von Herrn Otto Haase, Seilermeister, in Graz als Rosshaarspinnerei und Seillfabrik gegründet. Der Schwerpunkt des Erzeugungsprogrammes lag auf den Produkten für die landwirtschaftliche Industrie. Um die Jahrhundertwende wurden die ersten Verseilmaschinen angeschafft. Infolge der technischen Entwicklungen wurde der Drahtseilsektor im Laufe der Generationen immer weiter ausgebaut. 1989 wurde in Graz-Süd auf einer Grundfläche von ca. 18.000 m² ein vollkommen neuer Betrieb errichtet. Derzeit wird die Firma Haase Gesellschaft m.b.H. von Julia Hütter und Julia Stoff geleitet.

Als Seilhersteller bekennen wir uns zu unserer Verantwortung, in einer Branche tätig zu sein, die einen enorm hohen Sicherheitsstandard verlangt. Dies bedarf abgesehen von preislicher Konkurrenzfähigkeit einer großen Mitverantwortung aller im Unternehmen tätigen Personen. Diese Gegebenheit wird täglich allen Mitarbeiter:innen vor Augen geführt. Gleichzeitig bekennen wir uns zu unserer Konkurrenz, die uns immer wieder den Ansporn gibt, uns weiterzuentwickeln und unsere Ziele neu zu überdenken. Ein effizienter Entwicklungsprozess muss dadurch ausgelöst werden, der unsere Kunden in die Lage versetzen soll, bestmögliche Produkte und Dienstleistungen zu erhalten.

KONTAKT

Gradnerstraße 110, 8055 Graz-Puntigam

Tel.: +43 316 295500 0

E-Mail: office@haase.at

www.haase.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Lukas Pöcheim

Tel.: +43 664 8414167

E-Mail: Lukas.poecheim@haase.at



Firmensitz Graz-Puntigam (Foto: Haase Ges.m.b.H.)



Foto: Haase Ges.m.b.H.

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Durch den Einbau einer neuen SPS Steuerung sowie den Austausch der alten Motoren bei der Verseilmaschine M4 kann der Energieverbrauch der Maschine um 10 Prozent reduziert werden.
- Erstprojekt Verwendung von Stahlleittrommeln (Leihsystem), Einsatz von wiederverwendbaren Trägern für die Strahltrömmeln
- Anschaffung eines neuen, energieeffizienten Aufwicklers bei der Verseilmaschine M4
- Sommerfest mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit/Arbeitssicherheit für Mitarbeiter:innen und Anrainer:innen

UMWELTPROGRAMM

- Ausbau bzw. Erweiterung der Wärmerückgewinnung in der Produktionshalle durch Nutzung der Abwärme von Ziehmaschinen zur Beheizung der Produktionsanlage genutzt werden.
- Erneuerung der Klimabilanz für den Standort (Scope 1–3)
- Anschaffung einer neuen, energieeffiziente Ziehmaschine (optimierte Antriebs- und Regelungstechnik), als Ersatz für die alte Maschine. Dadurch wird die Produktionsqualität erhöht und der Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß optimiert.
- Vollständiger Umstieg auf zertifizierten Ökostrom mit dem „Grünen Strom“-Label ab 2026.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2003–2007, 2009–2025

HLH Hallenverwaltung GmbH

Die Helmut List Halle ist eine der wichtigsten Veranstaltungsstätten in Graz. Mit unterschiedlichsten Räumen und Setups bietet der Veranstaltungsort Platz für Events von 5 - 3.000 Personen. Die Eröffnung der neuen Halle D / DETROIT im Oktober 2023 war der nächste Schritt in der Weiterentwicklung der Helmut List Halle und bietet der steirischen Landeshauptstadt ein noch breiteres Angebot an kulturellen und wirtschaftlichen Veranstaltungen. Im Rahmen des Ausbaus wurde die Vision eines neuen, akustisch trockenen, aber völlig von der Umgebung in Bezug auf Emissionslärmb abgekoppelten, Raums geschaffen.

Die HLH Hallenverwaltung GmbH hat sich im Rahmen des Konzerns der AVL List GmbH als Ziel gesetzt, Veranstaltungen und alle damit einhergehenden Vorgänge, vor allem Energieressourcen betreffend zu optimieren. Alle Mitarbeiter:innen einbindend, arbeiten wir vollinhaltlich und informativ für Veranstalter:innen bei uns im Haus, um dem Leitbild einer Green Location zu entsprechen.

Seit 2023 nehmen wir, die HLH, wieder am ÖKOPROFIT Programm der Stadt Graz Teil und tragen seit 2024 als Green Location auch stolz das österreichische Umweltzeichen. Darüber hinaus haben wir eine Baumpatenschaft mit einem Zürgelbaum in der Keplerstraße übernommen, um die Begrünung in der Stadt Graz zu unterstützen.

KONTAKT

Waagner-Biro-Straße 98a, 8020 Graz
www.helmut-list-halle.com
www.facebook.com/HelmutListHalle
Tel.: +43 316 58 42 60-0
E-Mail: info@helmut-list-halle.com
ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Ivana Cerina



Foto: Nikola Milatovic



Fassadenbegrünung (Foto: Helmut List Halle)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: 800 m² Fassadenbegrünung am Parkhaus der Helmut List Halle um eine positive Wirkung auf das Mikroklima in der dicht bebauten Smart City zu schaffen.
- Wechsel des Klimagerätes durch die AVL List GmbH auf ein neues, effizienteres Gerät
- Optimierung der Barrierefreiheit im Außenbereich durch neue Bodenmarkierungen

UMWELTPROGRAMM

- Zukünftig soll es für Hörbehinderte die Möglichkeit der Verwendung von Auracast Hörgeräten geben.
- Durchführen einer Informationsveranstaltung moderiert durch eine ecoversum Expertin bei einer Klausur zu Fachthemen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
- Weitere Inklusionsveranstaltungen und Vertiefung für den Umgang und die Sensibilisierung beim eigenen Personal.
- Vollständige Umstellung auf LED-Scheinwerfer in der Veranstaltungstechnik.
- Vollständige Umstellung auf LED-Leuchtmittel in der Haustechnik.
- Mit dem neuen Beruf Eventkauffrau/mann wollen wir gerne eine der ersten Ausbildungsstätten sein, die dieses Berufsbild anbieten.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2013, 2015, 2017
2023–2025

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH

Die Leistungen der Holding Graz umfassen als größtes kommunales Dienstleistungsunternehmen im Süden Österreichs vom öffentlichen Verkehr über die Abfallwirtschaft bis hin zur Wasser- und Energieversorgung all das, was die Grazer Bürgerinnen und Bürger im täglichen Leben brauchen. Graz zählt zu den lebenswertesten Städten Europas – dazu tragen auch die rund 2.370 Mitarbeiter:innen der Holding bei, die laufend innovative und smarte Lösungen auch im Zeichen des Umwelt- und Naturschutzes erarbeiten.

Die Holding Graz ist das Klimaschutzunternehmen Nummer 1 der Stadt Graz. Alleine in den drei großen Bereichen Mobilität, Energie und Wasser hat der Konzern bis 2040 Projekte im Gesamtvolumen von knapp 2 Milliarden Euro laufen: Von den neuen attraktiven Tram-Linien mit der bereits fertiggestellten Neutorlinie, über die Kreislaufwirtschaft mit dem Energiewerk Graz und der energetischen Klärschlammverwertungsanlage bis zur notwendigen Erweiterung der Grazer Kläranlage in Gössendorf und der schrittweisen Umsetzung des PV-Masterplans. Die Mobilitätswende in Graz schreitet weiter voran: Die Innenstadtentlastung mit der neuen Tram-Linie ist seit September 2025 fertiggestellt. Der Fahrbetrieb wird planmäßig Ende November 2025 aufgenommen werden. Bereits im November 2024 erfolgt die Verkehrsfreigabe für die neu ausgebauten, zweigleisige Strecke der Linie 5 zwischen dem Zentralfriedhof und dem Brauquartier Puntigam. „tim“ ist ebenso ein Mobilitäts- wie ein Klimaschutzprojekt mit mittlerweile rund 7.500 Kund:innen, die monatlich im Schnitt rund 180.000 Kilometer mit der Fahrzeugflotte zurücklegen.

KONTAKT

Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz
Tel.: +43 316 887-0
www.holding-graz.at
ÖKOPROFIT-Ansprachpartner: Ing. Mag. Martin Reiter
E-Mail: martin.reiter@holding-graz.at



Elektrisches Sammelfahrzeug (Foto: Foto Fischer)



Foto: Foto Fischer

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Straßenbahn Innenstadtentflechtung - Neutorgasse
- 2-gleisiger Ausbau Linie 5 - Puntigam
- TIM Elektrifizierung - Anschaffung von 5 Ladesäulen
- Errichtung einer Wertstoffsortierung für Sperrmüll und ähnliche Gewerbeabfälle sowie eine Zwischenlagermöglichkeit für nicht gefährliche Abfälle am Standort Neufeldweg
- Errichtung 4 Ladestationen für Busse
- GPS-Routenplanung – Optimierung der Mülltourrouten um Hauptverkehrswege zu Stoßzeiten und Schulstraßen zu Schulbeginn zu meiden
- Grazer Kinder-Radlbonus

UMWELTPROGRAMM

- Erweiterung und Anpassung der Kläranlage
- Einsatz von digitalen Füllstandssensoren in den Unterflurcontainern
- Neue PV Anlagen an mehreren Standorten
- Heizungsumstellung Eggenbergerstraße 42 von Erdgas auf Fernwärme
- Gleisanbindung der Abfallwirtschaft an die Schleppbahn in der Sturzgasse zum Abtransport von Abfällen
- 10 E-Nutzfahrzeuge als Ersatz von fossil betriebenen im Stadtraum
- Anschaffung von 2 Solo-, 2 Gelenk-Batteriebussen und 3 E-Müllsammelfahrzeugen
- 2-gleisiger Ausbau Linie 1 – Hilmteichstraße

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1994, 2003–2007
2009–2025

Imerys Talc Austria GmbH

Die Imerys Talc Austria GmbH beschäftigt sich mit der Gewinnung und Aufbereitung von Talk an 5 Standorten in der Steiermark. Der Rohstoff Talk ist äußerst vielseitig einsetzbar. Er wird in der Papier-, Farben- & Lack-, Kunststoff-, Keramik-, Futter- und Düngemittelindustrie als funktionaler Füllstoff oder Verarbeitungshilfe eingesetzt.

Es werden etwa 85 Prozent der Produktion an mehr als 360 Kunden in etwa 60 Ländern geliefert. Das Unternehmen ist nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, FAMI-QS und AEO zertifiziert. Zahlreiche Programme und Initiativen unterstützen die Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Qualität. 2016 hat das Unternehmen das 100-jährige Bestehen als international erfolgreicher Rohstofflieferant gefeiert.

Dass der Umweltgedanke nicht nur am Standort Graz eine wesentliche Rolle spielt, beweist folgende Auszeichnung: Der Standort Weißkirchen speist seit 1982 Abwärme aus dem Produktionsprozess in das Fernwärmennetz der Gemeinde Weißkirchen und heizt heute 150 Haushalte, sowie die Schule, den Kindergarten und das Gemeindeamt. Jährlich werden 1.800 t CO₂ eingespart. Im April 2019 überreichte der Vorstandsvorsitzende der Imerys-Gruppe den Nachhaltigkeitspreis für die weltweit beste Initiative im Bereich Strategien für Klimaschutz an Herrn Thomas Schultermandl, den Standortleiter des Werkes Weißkirchen.

KONTAKT

Andritzer Reichsstraße 26, 8045 Graz
www.imerystalc-austria.at
ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: DIⁱⁿ(FH) Ursula Steiner
Tel.: +43 316 693650-1151
E-Mail: ursula.steiner@imerys.com



Standort Rabenwald (Foto: Imerys Talc Austria GmbH)



Klimafitter Wald (Foto: Imerys Talc Austria GmbH)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Pflanzung von 1.650 zusätzlichen Bäumen zur Neuaufforstung. Klimafitter Wald am Standort Rabenwald. Dadurch gelingt die Transformation einer Monokultur hin zu einem robusten, klimafitten Mischwald, welcher eine verbesserte Bodenqualität besitzt und widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen und Naturereignissen ist. Weiterführung bis 2030.
- Größtmögliche Auslastung der Seilbahn zum Mahlwerk Oberfeistritz
- Standort Weißkirchen: speist seit 1982 Abwärme aus dem Produktionsprozess ins Fernwärmennetz der Gemeinde und heizt 150 Haushalte, Schule, Kindergarten u. Gemeindeamt. Einsparung: 1.800 t CO₂/a.
- Review Biodiversitätsstudie - Aktionsplan für Steinbrüche: Umsetzung Biodiversität: Schutzgebiet im Umkreis von 5 km - Management von IAS und Reduzierung von Pestiziden.
- Anschaffung von effizienteren Maschinen am Untergeschoß Kleinefeistritz

UMWELTPROGRAMM

- Energieoptimierung des Trocknungsprozesses
- Ersatz eines Verbrenner-PKWs durch ein E-Auto
- Abgeleitete Maßnahmen aus der Biodiversitätsstudie Rabenwald werden in den Folgejahren umgesetzt.
- Durchführung des Imerys Connect Day weltweit zum Thema Arbeitssicherheit, Umwelt und Biodiversität)
- Pflanzung von 12.000 weiteren Bäumen.
- Einführung des Job-Bike Modells

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2003–2007, 2009–2025

JUFA Hotel Graz City

Ein einladendes Zimmer, ein bequemes Bett, gutes Essen und freundliches Personal – das sind gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Hotelleriebetrieb. Die JUFA Hotels Idee, vor über 30 Jahren geboren, verfolgt darüber hinaus noch andere Ziele:

„Es ist uns bewusst, dass wir das Privileg genießen in den schönsten Regionen Mitteleuropas präsent zu sein, und dieses Privileg ist für uns mit Verantwortung verbunden. Verantwortung für die Menschen die in der Region leben, die in und für die JUFA Hotels arbeiten, für unsere Gäste und ganz speziell die Verantwortung für Natur und Umwelt.“ Diese Verantwortung wird, ausgehend von der Zentrale in Graz, an mehr als 50 Standorten tagtäglich gelebt.

Im JUFA Hotel Graz City, eingebettet in eine lebendige Umgebung, die reich an Vielfalt und multi-kulturellem Austausch ist, stehen der Mensch und die Verantwortung für unsere Umwelt im Mittelpunkt. Hier erlebt man nicht nur herzliche Gastfreundschaft, ein freundliches Miteinander und eine bunte Mischung aus verschiedenen Kulturen. Hier genießt man unter dem Motto „Urban Garden“ auch eine besondere Grünoase inmitten der Stadt. Alte Bäume, eine bunte Blumenwiese und ein gemütlicher Gastgarten laden ein. Und dass die Verantwortung für unsere Umwelt auch gut schmecken kann, beweisen der Veggie-Thursday, die regionalen Produkte von hier die auf den „Grünen Teller“ kommen und der #beewild-Wiesenzaubersaft.

KONTAKT

Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Tel.: +43 5 7083 210

E-Mail: graz@jufahotels.com

www.jufahotels.com/graz

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Nik Dorl-Emden



Foto: JUFA Hotels



Foto: JUFA Hotels

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Errichtung einer weiteren E-Ladestation für PKWs - nun sind 5 Ladestationen vorhanden, 10%-Rabatt für Hotelgäste bei Anreise mittels ÖPNV, Reduktion des Fuhrparks von 3 auf 1 Fahrzeug
- Verstärkte Kommunikation der am Standort angebotenen regionalen Produkte mittels Holztafeln inkl. Info-folder zu den Produkten im Eingangsbereich sowie im Restaurant
- Potenzialanalyse Abfalltrennung (Restmüllanalyse) Hotel Graz City Etagenbereich zur Optimierung der Abfalltrennung, neue Trennsysteme (Papier, Restmüll) im Seminarbereich
- Kinder- und Familienfreundlicher Betrieb 2025, Klimabündnisbetrieb 2025, Bester Lehrbetrieb 2025 (Styria Vitalis)

UMWELTPROGRAMM

- Kontinuierlicher Ausbau des Kennzahlensystems in Hinblick auf klimarelevante Faktoren
- Verstärkte Kommunikation von Klima- und Umweltschutzaktivitäten im Hotel an die Gäste
- Umstrukturierung Buffetbereich - Qualität der Lebensmittel vor Quantität (z.B. Milchersatzprodukte in Bio, Reduktion Rindfleischeinsatz auf 2x/Woche, 2x/Woche rein vegetarisches Angebot, Infokampagne an die Gäste

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1999–2001, 2003–2005

2007, 2009, 2010

2022, 2023, 2025



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark

Vor über 30 Jahren wurde die Initiative ÖKOPROFIT von der Stadt Graz ins Leben gerufen und beinahe genauso lang ist auch die steirische Arbeiterkammer dabei.

Von Anfang an ging es der Arbeiterkammer darum, den Verbrauch von Ressourcen und den Energieeinsatz zu minimieren sowie die Menge der Abfallstoffe zu reduzieren, sie in Fraktionen zu trennen und zu recyceln. Große Anstrengungen wurden in die Modernisierung der Gebäudetechnik gesetzt, um den Energieeinsatz bei der Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser zu senken. Bei allen Neu- und Umbauten der Standorte der Arbeiterkammer in Graz und den Bezirken war und ist die Wärmedämmung der Gebäude zentrale Aufgabe. Wo immer es möglich war, wurde auf den Dächern eine Photovoltaikanlage installiert.

Die Arbeiterkammer nimmt aus Überzeugung teil an ÖKOPROFIT, weil eine intakte Umwelt Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben und für eine soziale und gerechte Entwicklung unsere Gesellschaft ist.

KONTAKT

Hans-Resel-Gasse 6–14, 8020 Graz
www.akstmk.at
ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Ing. Oliver Hochstrasser
Tel.: +43 5 7799-2252



AK-Präsident Josef Pessler (Foto: Graf-Putz)



Foto: Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Durchführung einer Veranstaltung nach dem Österr. Umweltzeichen für Green Meetings & Green Events, Auszeichnung der Kammersäle als Green Location
- Umstellung von 2 Dieselfahrzeugen auf Hybirdfahrzeuge, Errichtung einer E-Tankstelle und von 3 E-Ladestationen für E-Bikes im Innenhof
- Generalsanierung Otto Möbes Akademie Graz 2026-2028, Phase 1 (Konzept unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte, Einreichung Genehmigungsverfahren)
- Umstellung/Austausch auf LED, Strom einsparung, CO₂-Einsparung

UMWELTPROGRAMM

- Erneuerung des Gütesiegels für betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- Start Generalsanierung Otto Möbes Akademie Graz (2026-2028), Rückbau mit Hilfe von Baukarussell und BFI Steiermark
- Nachfolgend Junior Coach: Bau von Igelhäusern für AK-Standorte durch unsere Lehrlinge
- Anfertigen, Aufstellen und Betreuen von Igelhäusern
- Weiterführung der Beleuchtungsumstellung auf LED im Bürogebäude

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1996–2006, 2010–2020
2024, 2025

Kristl, Seibt & Co Gesellschaft m.b.H.

KS Engineers verfügt über gebündeltes Wissen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Regelungstechnik, Elektronik und Informatik. Mitarbeiter:innen mit hoher technischer Lösungskompetenz und Engagement wickeln weltweit umfangreiche Projekte ab. Über 40-jährige Erfahrung und Verständnis für Markt- und Kundenbedürfnisse, innovative Produkte und Dienstleistungen und das Streben nach stetiger Verbesserung liefern optimale Lösungen auf höchstem Qualitätsniveau. Wir bieten präzise zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen für Kund:innen, die effiziente Lösungen sowie einen verlässlichen Partner in den Bereichen Automotive Testing, Industrial Automation, Gebäudetechnik und Prüfdienstleistungen suchen.

Der bewusste Umgang mit unserer Umwelt ist essenziell, um nachfolgenden Generationen ein lebenswertes Zuhause zu erhalten. Bei KS verfolgen wir den Grundsatz, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit gemeinschaftliche Aufgaben sind, zu denen jeder seinen Beitrag leisten sollte. Unser Ziel ist es, Emissionen zu reduzieren, Energie nachhaltig zu nutzen und Gefahrstoffe weitestgehend zu vermeiden. Dies setzen wir durch konkrete Umweltprojekte um. Unsere Lieferanten erfüllen sämtliche Umweltvorgaben, bevorzugt werden Produkte mit nachhaltiger Herstellung. Mitarbeitende werden regelmäßig geschult und sind angehalten, ressourcenschonend zu arbeiten und Abfälle korrekt zu trennen. Auch unsere Partner fordern wir aktiv zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen auf.

KONTAKT

Baiernstraße 122a, 8052 Graz

www.ksengineers.com

Tel.: +43 316 5995-0

ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Veronika Arpášová



Foto: KS Engineers



Foto: KS Engineers

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Umbau der Kondenswasserleitungen zur Reduktion von Gefahrstoffen. Bei 8 Prüfständen und 2.499 Lauftagen fielen trotz höherer Auslastung 2024/25 nur 2,16 t Kühlsmiermittel an (Vorjahr 7,3 t)
- Fahrrad-Reparaturset an jedem Standort
- 150 € Green Mobility Zuschuss, wenn mind. 25% der Arbeitstage mit dem Rad zur Arbeit gefahren wurde
- Ersatz alter Nachspeicheröfen durch effizientere Elektroheizungen
- Zweimal jährlich Restmüllanalysen zur Kontrolle des Abfalltrennverhaltens

UMWELTPROGRAMM

- Entwicklung Dienstreisetool zur Vermeidung von unnötigen Fahrten, Leerfahrten und Förderung von Fahrgemeinschaften bzw. gemeinsamen Transportmöglichkeiten.
- Abwärmenutzung bei den Prüfständen
- Sammelaktion von Pfandflaschen und Dosen zur Finanzierung einer Blumenwiese, neuer Sitzbänke oder eines Baumes bei den Jausenplätzen
- Errichtung einer PV-Anlage am Dach, 406 Module. Leistung: 160 kWp
- Reparatur elektronischer Baugruppen, SPS-Einschübe: Errichtung eines Sammel- und Reparatursystems

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2024–2025



LebensGroß GmbH

LebensGroß begleitet Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen.

Wir sind da für Menschen aller Altersgruppen, Menschen mit und ohne Behinderungen, Jugendliche, Menschen mit Hürden am Arbeitsmarkt, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Flüchtlinge und viele mehr. Etwa 1.800 Mitarbeiter:innen begleiten bei LebensGroß rund 11.000 Menschen.

Wir sind eine laute Stimme für Menschen, die Benachteiligung erfahren und bieten Dienstleistungen in unterschiedlichen Einrichtungen an: in Wohneinrichtungen, im Rahmen von Arbeitsprojekten, in Beratungsstellen, mit vielen Freizeitangeboten, im Rahmen mobiler Dienstleistungsangebote und durch Ausbildungsangebote.

KONTAKT

LebensGroß Zentrale
Conrad-von-Hötendorf-Straße 37a, 8010 Graz
Tel.: +43 316 71 55 06
E-Mail: office@lebensgross.at
www.lebensgross.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Alfred Harnik-Singer
Tel.: +43 676 84 71 55 310
E-Mail: alfred.harnik-singer@lebensgross.at



Christina Pichler (LebensLernen) und Gabriele Grandtner (Qualitätsmanagement)
(Foto: LebensGroß)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: 147 Fortbildungen wurden von LebensBildung im Jahr 2024 organisiert und abgewickelt. 891 Personen haben eine Fortbildung besucht. Diese Zahl ist in den letzten Jahren stetig angestiegen, sodass die Einführung nachhaltiger Rahmenbedingungen immer wichtiger wurde. Das Umweltzeichen Bildung bescheinigt uns, dass wir bei der Organisation der Fortbildungen hohe Umweltstandards einhalten.
- Durch organisatorische (z. B. elektronische Freigaben statt Unterschrift auf Papier) und bewusstseinsbildende Maßnahmen (Ausdrucke nur wenn notwendig) konnte der Papierverbrauch erfolgreich um nahezu die Hälfte reduziert werden. Von rund 3.700 kg Papierverbrauch 2021 für Ausdrucke auf nicht ganz 2.000 kg im Jahr 2024.
- LebensGroß hat gemeinsam mit das Gramm Verein und atempo das Projekt „Die Inklusive Klimaschutzakademie“ entwickelt. Ab Herbst 2025 werden Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam zu Klimaschutz-Coaches ausgebildet. In der Akademie werden Inhalte zum Thema Klimaschutz barrierefrei und in leichter Sprache unterrichtet.

UMWELTPROGRAMM

- Wir organisieren alle unsere Events nur noch unter den Auflagen von Green-Events.
- Umstieg auf Kopierpapier mit Umweltzertifikat
- Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren Lieferanten ein System zur Erfassung der Einsatzstoffmengen.
- Wir optimieren die Regelung bestehender technischer Anlagen um den Energieverbrauch zu senken.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2022–2025



Teilnehmer:innen und Vortragende der inklusiven Klimaschutzakademie
(Foto: LebensGroß/Königshofer)

LebensGroß

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG

Eine mehr als 125-jährige Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Gesamtfahrzeugen macht Magna Steyr zu einem bevorzugten Partner für etablierte und neue Automobilhersteller weltweit. Mehr als 4 Millionen Fahrzeuge, aufgeteilt auf 34 verschiedene Modelle, lautet die beachtliche Zahl, die bislang vom Fertigungsband gelaufen sind. Mit unserer Gesamtfahrzeugkompetenz bringen wir die Ideen unserer Kunden auf die Straße.

Unsere Mission ist es, mit unserer Expertise verantwortungsbewusst eine bessere Welt der Mobilität zu schaffen. Wir tun das, in dem wir Technologien, Systeme und Konzepte entwickeln, die Fahrzeuge sicherer und sauberer für alle machen.

KONTAKT

Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz

www.magna.com

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Florian Haider, MSc

Tel.: +43 664 8840 4903

E-Mail: florian.haider@magna.com



PV-Anlagen (Foto: Magna)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Installation von PV-Anlagen mit einer Gesamtmodulleistung von ca. 10.000 kWp. Reduktion Strom-Fremdbezug: bis zu 10.983 MWh/a.
- Einführung eines Fahrradleasing-Modells
- Einsatz von transportoptimierten Lieferabrufen
- Betankung von mindestens einem LKW für Abfalltransporte von Magna-Standorten zu Entsorgern mit synthetischem Treibstoff, Einsparung von ca. 20 t CO₂/a
- Erneuerung der Anlagen und Wärmerückgewinnung in den Bereichen Zuluftanlage Füller Farbmischraum, thermische Entlackung und Zuluftanlage Hohlraumkonservierung. Einsparung: ca. 1.500 MWh/a

UMWELTPROGRAMM

- Wiederverwendung von Spül- und Reinigungsmittel aus der Klarlack-Spritzkabine durch Aufbereitung in einer Destillationsanlage
- Umstellung des Transports einer Teilstrecke von LKW auf Schiene
- Kürzung der Teststreckenlänge um 66 Prozent
- Optimierung der Fahrweise der Trockner bei der Kathodischen Tauchlackierung
- Erneuerung einer Speichermasse der Wärmeräder bei den Zuluftanlagen 80 und 81. Optimierung der Ventilatorumluft der Füller Trockner durch Frequenzumrichter. Optimierung der Ventilatorumluft der Trockner im Bereich Decklack 3 durch Frequenzumrichter.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1995–1998, 2000–2004
2006, 2007, 2009–2025



Umweltteam (Foto: Magna)



MCG - Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.

MCG bekennt sich zu einer ökologischen Unternehmensführung im Bereich der ihr übertragenen Aufgaben. Als Unternehmen im öffentlichen Bereich sehen wir uns in einer Vorbildfunktion.

Wir nehmen diese Verantwortung ernst, denn nachhaltiges Wirtschaften ist für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und unseres Wirtschaftsstandortes von zentraler Bedeutung. Daher waren und sind wir stets bemüht, ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen zu vereinen. Umweltschonender Einsatz von Ressourcen wird Aussteller:innen und Standbaufirmen deutlich gemacht.

Bei Modernisierungen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und Materialien. Die Mitarbeiter:innen werden in die Umweltverantwortung miteinbezogen. Die Erhaltung der historischen Grünanlagen ist uns ein äußerst wichtiges Anliegen.

KONTAKT

Messeplatz 1, 8010 Graz

www.mcg.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Ing. Richard Wagner

Tel.: +43 316 8088-284

E-Mail: richard.wagner@mcg.at



Umweltteam P. Kainz, Haustechnik Außengestaltung/Abfall, W. Thimet, Stv. Leitung Haustechnik, R. Wagner, Leitung Technik, R. Cafuta, Technische Logistik, G. Reisenhofer, Leitung Haustechnik, Abfallbeauftragter (Foto: mcg Graz)



Messe Graz Open Air - Die Ärzte (Foto: MCG, Krug)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Die Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft.m.b.H. ist seit Jahresbeginn 2025 mit Stadthalle, Halle A, messe congress Nord + Süd sowie Congress Graz als Green Location nach dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert.
- Umstellung der Beleuchtung Stadthalle 3 Foyers: Einsparung bei Rüstzeiten und Reinigung, 50 Prozent Stromeinsparung
- Congress Graz Umstellung von 8 Lustern auf LED-Beleuchtung: Strom einsparung Luster 90 Prozent
- 2025 Durchführung von insgesamt 4 „Green Meeting-Veranstaltungen“ des mcg
- Congress Graz erhält das Zertifikat „Steiermark für alle 2025-2030“ (Kriterien für die Betreuung von Gästen mit besonderen Bedürfnissen in Tourismusbetrieben)

UMWELTPROGRAMM

- Weiterführung der Vereinbarung mit der Holding Graz im Bereich Besuchertransport als Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen
- Ersatz eines Benzinfahrzeuges durch ein Elektrofahrzeug, Austausch von 2 Benzinern durch neue effizientere Benziner
- Vorbereitung auf die Auszeichnung mit dem BGF-Gütezeichen für betriebliche Gesundheitsförderung, die Auszeichnung wird Ende 2026 angestrebt
- Umstellung der Beleuchtung auf LED - Halle A Erdgeschoss: Einsparung bei Rüstzeiten und Reinigung, 50 Prozent Stromeinsparung

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1998, 2000–2007
2009–2025

mcg graz

SAST GmbH

SaxEis & GeschirrService

Ihre Schwerpunkte – SaxEis-Manufaktur, GeschirrService sowie Lager&Logistik – vereint die SAST am Standort in Graz-Puntigam mit besonderem Augenmerk auf Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Regionalität.

Die SaxEis-Manufaktur ist die größte gemeinnützige Produktion für Speiseeis im deutschsprachigen Raum: Alle Sorten sind vegan oder aus regionaler Bio-Mantscha-Milch hergestellt, mit hohem Fruchtanteil, kurzen Transportwegen und sozialem Engagement – ein Genuss, der Gutes bewirkt.

Das GeschirrService bietet umweltfreundliche Alternativen zu Einwegprodukten: Porzellanteller, edles Besteck, Gläser oder BackCup-Mehrwegbecher können ausgeliehen werden. Der Lager&Logistik-Bereich versorgt weitere SAST-Standorte und Kund:innen mit SaxEis sowie Geschirr – und dies ausschließlich mit Elektrofahrzeugen.

Zusätzlich schafft der Standort wertvolle Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen: Gemeinsam mit dem AMS Steiermark werden Frauen stabilisiert, qualifiziert und beim Wiedereinstieg ins Berufsleben unterstützt. Mit der Verbindung von ökologischer Verantwortung, sozialem Engagement und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zeigt die SAST, wie soziales Handeln und Umweltbewusstsein erfolgreich zusammenwirken – zum Nutzen von Menschen, Region und Umwelt.

KONTAKT

Conrad-von-Hötendorf-Straße 127, 8010 Graz

Tel.: +43 664 8849 3331

E-Mail: office@sast.at

www.sast.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Mag. Anton Edelsbrunner



BackCup Event der Stadt Graz (Foto: SAST GmbH)



Foto: SAST GmbH

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Erstmalige Durchführung des Grazathlons 2025 vollständig mit Mehrwegbechern – im Publikumsbereich, im Zielbereich sowie direkt auf der Laufstrecke mit 51.360 BackCupEVENT-Mehrwegbechern und 7.200 G'scheitFeiern-Mehrwegbechern.
- Anschaffung eines weiteren E-KFZ. Einsparung von ca. 1000 l Diesel bei einer geplanten Jahresfahrtleistung von ca. 15.000 Km.
- Erweiterung der Angebotspalette an verleihbarem Mehrweggeschirr um das Projekt G'SCHEIT FEIERN vom Land Steiermark mit diversen Produkten.

UMWELTPROGRAMM

- Installation einer zweiten Wallbox als E-Ladestation für E-Transporter am Standort Puntigamer Straße 127
- Anschaffung eines weiteren E-KFZ. Voraussichtliche Einsparung von ca. 1000 l Diesel bei einer geplanten Jahresfahrtleistung von ca. 15.000 Km.
- Ersatz des bestehenden Kühlhauses sowie der 7 bestehenden mobilen Tiefkühler durch ein neues und bestens gedämmtes, kombiniertes Kühl- und Tiefkühlhaus. Verdopplung der Lagerfläche und deutliche Senkung des Stromverbrauchs.
- Ausbau der Angebotspalette an verleihbarem Mehrweggeschirr um weitere Produkte.
- Installation eines Subzählers für den Wasserverbrauch bei der neuen Sax-Eis-Produktionshalle.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2018–2025



Seifenfabrik Veranstaltungszentrum GmbH & Co KG

Die Seifenfabrik steht als Veranstaltungszentrum seit 2003 für Events in Graz zur Verfügung. Viele Businessevents, wie z.B. Kundenevents, Messen, Ausstellungen, Tagungen, Seminare, Vorträge, Jubiläen und Mitarbeiter:innenfeiern werden umgesetzt. Aber auch für private Feste wie Hochzeiten bietet sich das Areal an. Einige Festivals und Märkte (z.B. Kunst- und Designmarkt) runden das Jahresprogramm ab.

Die reine Veranstaltungsfläche im Haus beträgt ca. 1.800 m², aufgeteilt auf drei Säle im Erdgeschoß und dem Seminarraum im Obergeschoß. Das Areal direkt an der Mur bietet zusätzlich Parkplätze und Grünflächen rund ums Haus.

An ca. 220 Tagen pro Jahr werden Veranstaltungen umgesetzt; ca. 80.000 Besucher:innen kommen dazu ins Gelände der Seifenfabrik.

Das Veranstaltungszentrum soll so nachhaltig und umweltschonend wie möglich betrieben werden. Wichtig ist immer ein sparsamer Umgang mit Ressourcen und die ordnungsgemäße Trennung der zurückgelassenen Müllsorten.

KONTAKT

Betriebsstandort: Seifenfabrik Veranstaltungszentrum
Angergasse 43, 8010 Graz
Tel.: +43 316 465268
E-Mail: info@seifenfabrik.info
www.seifenfabrik.info
ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Doris Weilguni



Foto: Markus Kaiser



Seifenfabrik Markthalle (Foto: OchoReSotto)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Für die Markthalle und die Extraktionshalle wurde ein neues Ambientelicht auf LED-Basis angeschafft. Reduktion des Stromverbrauchs durch div. Umrüstungen in der Beleuchtung pro Veranstaltung von 400 kWh auf 200 kWh.
- Angebot des „Aschenbecher to Go“ zur Vermeidung des Litterings von Zigarettenstummeln auf den Außenflächen bei Veranstaltungen.
- Verwendung eigenen Brunnenwassers für die Bewässerung der Außenanlage und der Grünflächen
- Durchschnittlich 45 Veranstaltungen im Jahr werden vom Technikpartner im Areal in Kooperation mit der Seifenfabrik abgewickelt. Damit werden im Jahr ca. 1.800 LKW-km und ca. 2 t CO₂ gespart.

UMWELTPROGRAMM

- Anschaffung einer Tonanlage und eines Sets für die Ausleuchtung einer Bühne für kleinere und mittlere Veranstaltungen, Vermeidung von Transporten.
- Umstellung auf rein digitales Projektmanagement - „papierloses Büro“
- Erstellung eines Infoblatts über umweltfreundliches Verhalten im Catering und Veranstaltungsmanagement zur Bewusstseinsbildung, Reduktion von Lebensmittelabfällen und Optimierung im Abfall- und Energiemanagement
- Sukzessive Umstellung der vorhandenen Grundbeleuchtung in den Räumen auf LED

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2018–2025

Siemens Mobility Austria GmbH

Als Hersteller von hochwertigen Komponenten für Schienenfahrzeuge stehen wir seit mehr als 170 Jahren in besonderer Verantwortung gegenüber weltweiten Herausforderungen wie Urbanisierung, Klimawandel und begrenzten Ressourcen. Eine effiziente, integrierte Mobilität durch intelligente Vernetzung von Schiene und Straße sichert die Attraktivität und somit die Zukunft urbaner Gebiete. Wir bringen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen in Einklang und stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Eine dauerhaft tragfähige Entwicklung im Sinne des Umweltschutzes bedeutet für uns sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen; bereits bei der Produkt- und Prozessentwicklung bedenken wir daher mögliche Folgelasten für unsere Umwelt. Es ist unser Ziel, Umweltbelastungen – auch über geltende Vorschriften hinaus – zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren.

Seit 2003 haben wir ein weltweites EHS-Managementsystem, welches im Jahr 2015 um ein Energiemanagementsystem erweitert wurde. Dieses Managementsystem und die Teilnahme am jährlichen ÖKOPROFIT-Programm sind Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit.

KONTAKT

Eggenberger Straße 31, 8020 Graz
www.mobility.siemens.com
ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Mag.^a Kathrin Lackner
E-Mail: kathrin.lackner@siemens.com



Recycling von Strahlsandrückständen (Foto: Siemens Mobility Austria GmbH)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Recycling von 40 t Strahlsandrückständen als Einsatzstoff in der Zementindustrie
- Erweiterung der bestehenden Fahrradabstellfläche. Errichtung eines barrierefreien Zugangs mittels Rampe, 90 zusätzliche Stellplätze für Fahrräder, 16 Stellplätze für Motorräder, 3 Ladestationen für E-Scooter, 2 Ladestationen für E-Bikes, 12 abschließbare Ladeboxen für Batterien und einer Werkzeugstation für kleinere Reparaturen
- LED-Außenbeleuchtung zur Minderung der Lichtverschmutzung im 3-Schichtbetrieb und Verbesserung der Sichtbarkeit der Mitarbeiter:innen im Werksverkehr.
- Einführung des Jobrades
- Reduktion der VOC-Emission im Bereich der Systemreinigung durch Einsatz neuer Produkte. Geplante Reduktion der Verbrauchsmenge: ca. 10 Prozent

UMWELTPROGRAMM

- Ersatz einer Gastherme durch Installation einer CO₂-neutralen Heizung im Obj. 202
- PV-Anlage Obj.203
- PV-Anlage Obj. 211

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2002–2004, 2006–2007
2009–2025



Siemens Mobility West Graz (Foto: Siemens Mobility Austria GmbH)

SIEMENS

Stahl- und Walzwerk Marienhütte GmbH

Die Marienhütte ist eines der effizientesten Betonstahlwerke der Welt.

Dies bedeutet vor allem Ressourceneffizienz: Alle in unserem Werk zum Einsatz gelangenden Stoffe werden so behandelt, dass sie das Werk als Produkt verlassen oder im Wirtschaftskreislauf erneut sinnvoll zum Einsatz kommen können, ohne verbrannt oder deponiert werden zu müssen. Durch das Schließen unserer Stoffkreisläufe wollen wir uns schrittweise der Vision einer abfallfreien Produktion nähern.

Die Position als letzter österreichischer Betonstahlhersteller erlegt uns auch eine besondere Verantwortung für den Stahlstandort Graz auf. Wir sind uns bewusst, dass an unserem Standort nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze, sondern auch eine Unmenge von Wissen und Erfahrung hängen. All dies wollen wir auch in Zukunft durch Betonstahl made in Graz sichern.

KONTAKT

Südbahnstraße 11, 8020 Graz

www.marienhuette.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Harald Bischof

Tel.: +43 316 5975-253

E-Mail: harald.bischof@marienhuette.at



Marienhütte (Foto: Mathias Kniepeiss)



Foto: Mathias Kniepeiss

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Deckung des Strombedarfs zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.
Einsparung: ca. 46.800 t CO₂.
- Schulung und Sensibilisierung der Beschäftigten für Umwelt- und Klimaschutz sowie Abfalltrennung.
- Installation der Software „Optimizer 4.0“ mit entsprechender Steuerung zur Optimierung der Belastungs-/ Entlastungsdrücke der Druckluft-Kompressoren und Kältetrockner.
- Durchführung der Analyse und der Bewertung der Energieeffizienz des Druckluftsystems und Leckagen-Ortung im Werk mit Auswertung der Messergebnisse.
Einsparung: bis zu 230.000 kWh
- Implementierung und Zertifizierung eines Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach ÖNORM EN ISO 45001.

UMWELTPROGRAMM

- Durch den Neubau des Büro- und Sozialgebäudes im Zuge des Baus der Unterführung Josef-Huber-Gasse, wird eine Energieeinsparung von 30 Prozent im Vergleich zum bestehenden Büro- und Sozialgebäude erreicht werden.
- Installation von vier neuen Pumpen und Motoren mit Frequenzumrichter und Regelung in der Walzwerks-Wasserwirtschaft. Prognostizierte Stromeinsparung durch die Effizienzsteigerung der Pumpen:
ca. 450.000 kWh/a.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1996–1998, 2000–2007
2009–2025



MARIENHÜTTE

Steiermärkische Krankenanstalten- ges.m.b.H., LKH Graz II

Das LKH Graz II, als Gesundheitseinrichtung des Landes Steiermark, übernimmt nicht nur Verantwortung für Patientinnen und Patienten, die in den Häusern der Standorte nach höchstem medizinischen und pflegerischen Standard versorgt werden, sondern handelt als Betrieb auch verantwortungsvoll, im Sinne eines ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsprinzips.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter:innen sind ebenso immanent, wie ein effizienter Umgang mit Ressourcen. Durch diverse Projekte und eine engagierte Qualitätssicherung handeln wir nicht nur zeitgemäß, sondern agieren zukunftsorientiert.

Durch aktiven Klimaschutz hat die KAGes ihren CO₂-Ausstoß gegenüber 2005 bereits um zwei Drittel reduziert. Mit PROKlima+ wird der Weg zur klimaneutralen und energiesicheren Zukunft ab 2040 festgelegt.

KAGes Klima-STYLE folgt dem Gedanken, dass Umwelt- und Klimaschutz auch Gesundheitsschutz ist. Die Informationskampagne soll Mitarbeiter:innen im alltäglichen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren. Ein nachhaltiger Weg, ist ein gesunder Weg und Gesundheit liegt im Aufgabenbereich des LKH Graz II.

KONTAKT

Wagner-Jauregg-Platz 1, 8053 Graz

www.lkh-graz2.at

E-Mail: internet@lkh-graz2.at

Tel.: + 43 316 2191-0

ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin:

Dipl. KHW Ing. Eva Peter, MBA



Foto: LKH Graz II

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Eröffnung der generalsanierten psychiatrischen Stationen C5 und C6: Dabei setzt die KAGes konsequent auf ihre Richtlinie für klimafreundliche Baustoffe und nachhaltiges Bauen.
- Erneuerung BGF-Gütesiegel für Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung, Etablierung der BGF am neuen Standort in Voitsberg
- Austausch zweier 15 Jahre alter Geschirrwaschstraßen auf neue, energieeffiziente Geräte
- Weniger ist mehr: Das LKH Graz II erhält neuerlich eine Auszeichnung als „Top Standort 2024“ im Einsatz gegen Lebensmittelverschwendungen und befindet sich damit unter den 5 besten Standorten in Österreich

UMWELTPROGRAMM

- Einsatz eines neuen E-Transporters am Klinikareal als Ersatz für die letzten 2 Diesel-Traktoren. Damit erfolgt der gesamte interne Verkehr elektrisch.
- Erneuerung BGF-Gütesiegel für Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung, Etablierung der BGF am neuen Standort in Voitsberg
- Umstellung des gesamten Heiz- und Kühlbedarfs am Standort Süd auf Geothermie - 2026 Bau des ersten Brunnenpaars

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1994–2005, 2007–2018
2024, 2025



Foto: LKH Graz II

HELP

 **Steiermärkische
Krankenanstalten** —
LKH GRAZ II

Team Styria Werkstätten GmbH

Team Styria, als eines der größten österreichischen Integrationsbetriebe, beschäftigt rund 420 Mitarbeiter:innen, davon etwa 75 Prozent mit Behinderung. Unser Angebot erstreckt sich über ein breites Spektrum an Produktions- und Dienstleistungen. Insgesamt sieben Geschäftsfelder verteilen sich auf vier Standorte: Graz, Kapfenberg, Spielberg und Trieben.

Die Metalltechnik setzt sich aus der Stanzerei, einer Mechanischen Fertigung und einer Stahlbauabteilung zusammen. Die Holzmanufaktur ist für die Planung und Herstellung diverser Möbelstücke und Objekteinrichtungen zuständig. Die E-Technik bietet die Planung und Fertigung von elektronischen Komponenten wie Leiterplattenbestückung mittels SMD und Through-Hole-Technology (THT) bzw. Endmontage und Endprüfung sowie eine Schaltschrankfertigung. In der Team Styria Akademie wird eine praxisnahe und gezielte Berufsausbildung in verschiedenen Bereichen sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene angeboten.

Das Facility Management bietet ein umfassendes Service- und Dienstleistungsangebot im Bereich Wohnungssanierung und Grünraumpflege. Vier Wohlfühläden (Nahversorger) und das Laser- und Printservice vervollständigen unser Dienstleistungsangebot.

KONTAKT

Triester Straße 388–394b, 8055 Graz

Tel.: +43 316 295546-0

E-Mail: graz@teamstyria.at

www.teamstyria.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. Christoph Franz

Tel.: +43 664 80295-1016

E-Mail: c.franz@teamstyria.at



Foto: Team Styria



Trinkwasserspender (Foto: Team Styria)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Am Standort Graz wurden drei Trinkwasserspender (still & prickelnd) installiert, die von Mitarbeitenden kostenlos genutzt werden können. Kostenlose hochwertige Trinkflaschen wurden allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Einsparung von ca. 5.000 Flaschen Mineralwasser pro Jahr.
- Im Frühjahr 2025 wurde auf dem Unternehmensgelände ein Testtag für Fahrräder und E-Bikes angeboten. An diesem Tag hatten alle Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, kostenlos verschiedene Fahrräder und E-Bikes auszuprobieren und sich über deren Nutzung im Arbeitsalltag zu informieren.
- Finanzierung einer Baumpatenschaft im Rahmen von „ÖKOPROFIT pflanzt 1000 Bäume in Graz“.

UMWELTPROGRAMM

- Abschluss der Kooperationsvereinbarung für das Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ im Q3/2025. Sukzessive Umsetzung des Projektplans bis zur Zertifizierung.
- Im Bereich zwischen Wohnheim und Facility-Schuppen soll eine Blühwiese inklusive Insektenhotel angelegt werden.
- Veranstaltung eines Umwelt- und Gesundheitstages für Lehrlinge.
- Umsetzung von Maßnahmenvorschlägen aus dem Energieaudit 2024.
- Spritspartraining für betriebliche Vielfahrer:innen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1995–1998, 2000–2007
2009–2025

Tischlerei Grübler GmbH

Die Tischlerei Grübler orientiert sich an ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zielen des nachhaltigen Wirtschaftens.

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt war schon bei der Errichtung des neuen Firmensitzes ein wichtiger Punkt der Firmenpolitik. Dazu zählen die Installation einer Photovoltaikanlage, von 2 E-Ladestationen, sowie die Absaug- und Sammelandlage für Holzabfälle.

Durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT Programm möchten wir weiterhin zu einem ressourcenschonenden Umgang für unsere Umwelt beitragen. Durch die systematische Ausrichtung unserer Produktions- und Dienstleistungsprozesse an Nachhaltigkeitszielen können Belastungen für die Umwelt reduziert werden. Gesetze, Verordnungen und die behördlichen Auflagen werden von uns eingehalten und wir wollen darüber hinaus den betrieblichen Umweltschutz stetig weiterentwickeln.

Weiters werden wir in Zukunft verstärkt versuchen bei der Beschaffung ökologische Kriterien mit einfließen zu lassen und Lieferbetriebe, soweit wirtschaftlich vertretbar, bevorzugen, welche im Bereich Umweltschutz Erfolge aufzeigen können. Umweltschutz kann nur durch die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiter:innen erfolgreich im Unternehmen integriert werden. Dafür braucht es vor allem Bewusstsein, Wissen und Motivation.

KONTAKT

Industriezeile 2, Objekt 15, 8401 Kalsdorf

Tel.: +43 3135 56100

E-Mail: office@gruebler-gmbh.at

www.gruebler-gmbh.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. (FH) Andreas Lerch



Erweiterung der PV-Anlage / Speicheranlage 150 kWh (Foto: Tischlerei Grübler)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Erweiterung der bestehenden PV-Anlage um 110 kWp und einer Speicheranlage mit 150 kWh.
- Durch Schulungen und Aushänge wurden die Mitarbeiter:innen zum effizienten Umgang mit den Energieressourcen angehalten.
- Umstellung Druckeinstellungen auf SW und doppelseitig

UMWELTPROGRAMM

- Verwendung wasserlöslicher Systeme bei Oberflächenveredelung
- Optimierung des Trennverhaltens auf Baustellen durch Mitnahme von Big Bags
- Zuschuss zum Klimaticket für die Mitarbeiter:innen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2023–2025



Firmenstandort (Foto: Tischlerei Grübler GmbH)

GRÜBLER
TISCHLEREI GMBH

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Die Kunsthochschule Graz ist mit rund 2.300 Studierenden an den Standorten Graz und Oberschützen eine internationale renommierte Universität mit breitgefächertem Studienangebot. Im Herzen Europas gelegen, knüpfen wir an das kulturelle Erbe unserer Region an und wirken gleichzeitig mit, aktuelle Positionen in den zeitgenössischen Künsten zu gestalten. Wir setzen uns mit den internationalen Entwicklungen in den Künsten, der Pädagogik und der Forschung auseinander und befördern den Stellenwert von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Gesellschaft.

Unser Selbstverständnis als Universität beruht auf höchster Qualität in der Lehre, der Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) sowie der Forschung. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Verschränkung von künstlerischer Praxis, EEK und Forschung. Das Potential des bewussten und sensiblen Umgangs mit Gender, Diversität und Nachhaltigkeit sehen wir als Chance in der Transformation des Kunst- und Kulturbetriebs und für die Weiterentwicklung unserer Institution.

Neben der sozialen und der kulturellen Dimension von Nachhaltigkeit, ist eine ökologische Transformation der Gesellschaft unabdingbar. Das Gedeihen menschlicher Zivilisation ist von intakten Ökosystemen abhängig. Angesichts der Herausforderungen, vor die uns der Klimawandel und seine Folgen stellen, streben wir bis 2035 Klimaneutralität des Universitätsbetriebs an.

KONTAKT

Leonhardstraße 15, 8010 Graz

Tel.: +43 316 389-0

E-Mail: info@kug.ac.at

www.kug.ac.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ing. Harald Sukic



Foto: Johannes Gellner



Foto: Johannes Gellner

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Entwicklung und Veröffentlichung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, soziale und kulturelle Verantwortung in allen Bereichen der Universität verankert. Im Slow-KUG-Kollektiv werden Ideen und Maßnahmen für nachhaltige Entwicklung erarbeitet und deren Umsetzung begleitet.
- Erstellung eines Klimaneutralitätspfads mit konkreten Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen.
- Ausschreibung und Beauftragung zur grüneren und sozialeren Neugestaltung des Platzes zwischen Palais Meran, MUMUTH und Theater im Palais. Die Umsetzung ist für die kommenden Jahre geplant.

UMWELTPROGRAMM

- Überprüfung und Analyse des Stromverbrauchs, Ableitung von Verbesserungspotentialen nach Implementierung der Kühlung und der PV-Anlage
- Erstellung Mobilitätskonzept „Autofreie KUG 2030“
- Optimierung Abfalltrennung
- Rezertifizierungen für Green Locations und Green Events
- Umgestaltung Vorplatz Palais Meran: Umsetzung des aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Siegerprojektes
- Umstieg von Kopierpapier mit Umweltzeichen (PEFC, Ecolabel, etc.) auf Recycling-Papier

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 1996–1998, 2000–2002
2004–2007, 2009–2025



Universität Graz

Die Universität Graz, gegründet 1585, ist Österreichs zweitälteste Universität und eine der größten des Landes. Zahlreiche herausragende Wissenschaftler:innen, unter ihnen sechs Nobelpreisträger, haben hier gelehrt und geforscht. Mit rd. 28.000 Studierenden und 4.700 Mitarbeiter:innen trägt sie entscheidend zum pulsierenden Leben der steirischen Landeshauptstadt bei. Die Universität Graz ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und gliedert sich in sieben Organisationseinheiten, das sind sechs Fakultäten sowie Administration und Dienstleistungen. Die gesetzliche Basis bildet das Universitätsgesetz 2002. Rektorat, Universitätsrat und Senat bilden die Leitungsorgane der Universität. Die Universität Graz als Allgemeinuniversität versteht sich als eine internationale Bildungs- und Forschungseinrichtung mit Auftrag zur gesellschaftsrelevanten und gesellschaftsfördernden Forschung und Lehre.

Die Universität Graz sieht es als ihre Aufgabe, den Lebensraum künftiger Generationen zu erhalten. Ein Schwerpunkt im Wahrnehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung liegt daher im Bereich der Nachhaltigkeit. Wir widmen uns Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit sowohl in Forschung, Lehre und Betrieb. Dies erfolgt unter anderem durch konkrete Ziele und Projekte, um eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen sicherzustellen, Umweltbelastungen zu vermeiden und bis zum Jahr 2040 echte Klimaneutralität zu erreichen.

KONTAKT

Universitätsplatz 3, 8010 Graz

www.uni-graz.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Barbara Motschiunig MSc

Tel.: +43 316 380-1877

E-Mail: barbara.motschiunig@uni-graz.at



Uni Graz (Foto: Uni Graz)



Totholzbaum vor Universitätplatz 2 (Foto: Uni Graz)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Biodiversitätsstrategie der Uni Graz, zur Förderung der biologischen Vielfalt am Campus
- Inbetriebnahme Geothermie mit 22 Tiefensonden und einer Leistung von 120 KW in der Aigner-Rollett-Allee 39 (Jesuitenrefektorium).
- Nachhaltige Veranstaltungen fördern mit Green Event Zertifizierung
- Ausschreibung der Resowi Cafeteria unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Neues Fahrradservice am Campus
- Betriebsunterbrechung Weihnachten
- Aufnahme neuer THG-Reduktionsziele im Bereich dienstlicher Reisemobilität in die Ziel- und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2025–2027

UMWELTPROGRAMM

- Fassadenbegrünung Heinrichstraße 78 um sommerliche Überhitzung zu reduzieren und Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen
- Erstellung eines Konzeptes zur Einführung eines Energiemanagements
- Umsetzung der Maßnahmen aus der Biodiversitätsstrategie wie z.B. Anlegen von Blühwiesen.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2000–2007, 2009–2025



ÖKOPROFIT und Klima-Pakt #bindabei

Mit dem Klima-Pakt #bindabei bündelt die Stadt Graz die Kräfte für den Klimaschutz. Unter diesem Dach lädt sie große Unternehmen, KMU, Arbeitgeber:innen, Vereine und Organisationen ein, sich in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich aktiv am Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu beteiligen.

Der Beitritt zum Klima-Pakt ist jederzeit möglich und steht allen in Graz ansässigen Unternehmen und Organisationen offen.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, stehen den Unterzeichner:innen drei Beteiligungsvarianten zur Verfügung: COMMIT, CONNECT und ÖKOPROFIT + Klima-Pakt. Diese unterscheiden sich sowohl im Umfang der angebotenen Unterstützung als auch im erforderlichen Engagement.

Mehrwert für die Unterzeichner:innen:

- Informations- und Wissensvorsprung durch regelmäßige News-E-Mails, inklusive Hinweise auf Fördermöglichkeiten
- Zugang zu einem starken Netzwerk und Erfahrungsaustausch mit anderen Akteur:innen – etwa bei Veranstaltungen im Rahmen von CONNECT und ÖKOPROFIT + Klima-Pakt
- Unterstützung beim Tun für den Klimaschutz durch fachliche Ansprechpersonen
- Bühne für das Engagement durch Öffentlichkeitsarbeit (insbes. bei CONNECT und ÖKOPROFIT + Klima-Pakt)

Alle Teilnehmer:innen bekennen sich dazu, ihren Klimafußabdruck zu reduzieren und den Klima-Handabdruck zu maximieren. Die Wirkung des Klima-Pakts wird ab dem Basisjahr 2024 kontinuierlich durch ein eigenes Monitoring-System erhoben und ausgewertet.

KLIMA-PAKT FÜR BÜRGER:INNEN

Auch Bürger:innen können Teil des Klima-Pakts #bindabei werden. Bei kostenlosen Klima-Koch-Workshops, Beratungen, Stadtsafaris, Dialogveranstaltungen oder im Austausch mit Expert:innen schaffen wir im Rahmen des Klima-Pakts Raum für gemeinsames Lernen, Inspiration und konkretes Handeln.

Machen auch Sie mit und erhalten Sie Infos zu allen Angeboten der Stadt Graz unter:
digitaleformulare.graz.at



Unterzeichnung des Klimapakts 2024 (Foto: Stadt Graz / Fischer)

Bei der ersten feierlichen Unterzeichnung im Juni 2024 haben 40 Unternehmen/Organisationen ihre Teilnahme am Klima-Pakt #bindabei bekundet. Mit Stand Anfang November 2025 sind es insgesamt 97 Unternehmen/Organisationen – das Netzwerk wächst stetig.

ÖKOPROFIT UND KLIMA-PAKT

Für Unternehmen kann der Klima-Pakt eine gute Ergänzung zu Ihren Aktivitäten im Rahmen von ÖKOPROFIT sein und Ihrem Bestreben um nachhaltiges Wirtschaften zusätzlich Gewicht verleihen.

ÖKOPROFIT + Klima-Pakt ist die höchste Stufe im Klima-Pakt. Beide Standards werden mit einem Bericht erfüllt und von der ÖKOPROFIT-Kommission geprüft.

Der Klima-Pakt für Unternehmen und Organisationen wird getragen von der Stadtbaudirektion, dem Umweltamt und der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz und wird fachlich durch externe Expert:innen begleitet.

Nähtere Informationen finden Sie unter
klimaschutz.graz.at



ÖKOPROFIT Sport

Sportvereine sind der perfekte Spielraum für einen bewussten Umgang mit Ressourcen. In einer Gemeinschaft, in der Energie, Ehrgeiz, freiwilliges Engagement, unterschiedliche Generationen und Nationalitäten aufeinandertreffen, sind die Voraussetzungen für nachhaltiges Handeln, Umwelt- und Klimaschutz geradezu ideal.

Heuer fand die erste Runde von ÖKOPROFIT Sport mit fünf teilnehmenden Vereinen statt.

In drei Workshops führten die Berater:innen
Mag.^a Nina Pauritsch, Ecoversum und
DI Gerhard Lang, smartwärts,
die Sportvereine zur ÖKOPROFIT Zertifizierung heran:

Workshop 1: Grundlagen, IST-Check und Ideensammlung

Workshop 2: Ökologie und Maßnahmenplanung

Workshop 3: Organisation und Umsetzungsplanung

Wir freuen uns auf die zweite Runde!



GAK 1902

Der GAK 1902 zeichnet sich als Mitglieder-Verein durch seine langjährige Geschichte und Tradition im österreichischen Spitzenfußball aus. Als Verein mit starker regionaler Verankerung verbindet der GAK 1902 sportlichen Anspruch mit breiter Nachwuchsarbeit und sozialer Verantwortung. Im Sinne des Spitzens- und Breitensports betreibt der Klub eine breite Palette an Teams: die Kampfmannschaft, zwei Frauen-Teams, eine Amateur-Mannschaft, zahlreiche Nachwuchsteams von der U7 bis zur U18 sowie ein eigenes Mädchen-Team.

Besondere Bedeutung hat die Inklusion:

Mit zwei GAK 1902 Special Olympics Teams erhalten auch Sportler:innen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, im rot-weißen Umfeld Fußball zu spielen. Ergänzt wird die Nachwuchsarbeit durch die vereinseigene Fußballakademie, die aktuell drei Altersstufen umfasst und Talente gezielt an den Leistungsfußball heranführt.

Gespielt wird in der Merkur Arena in Graz-Liebenau, trainiert und ausgebildet im Sportzentrum Graz-Weinzödl. Sportlich blickt die Kampfmannschaft auf große Erfolge zurück: österreichischer Fußballmeister 2004, vierfacher ÖFB-Cupsieger (1981, 2000, 2002, 2004) sowie zweifacher Supercup-Sieger (2000, 2002). Als Meister aller Klassen hat der GAK 1902 im Jahr 2024 den Weg zurück in die Bundesliga geschafft.

KONTAKT

Weinzödl 6, 8046 Graz
www.grazerak.at
ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Jana Krawagna
E-Mail: nachhaltig@grazerak.at



Nachhaltigkeitsstrategie (Foto: smartwärts e.U.)



Trainingszentrum Weinzödl (Foto: GAK)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Zukunfts-Euro: Einrichtung einer Spenden-Möglichkeit für GAK Nachhaltigkeitsprojekte beim Bezahlvorgang im Online Fanshop:
 - Finanzierung von Nachhaltigkeitsprojekten
 - stärkere Identifikation mit dem GAK
 - Wahrnehmung des Vereins als verantwortungsvoll und zukunftsorientiert
 - positiver Imageeffekt bei Fans, Öffentlichkeit und Sponsoren
- Durch die Beteiligung mit kleinen Beträgen soll das Gefühl entstehen, dass wir gemeinsam beim GAK die Nachhaltigkeitsthemen anpacken.

UMWELTPROGRAMM

- Fan Radeln - mit dem Rad zum Sieg
Steigerung des Radfahranteils der Fans bei Heimspielen des GAK 1902 in der Saison 2025 / 2026 um mind. 15 Prozent. Basis: Umfrage 2024
 - Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der GAK-Familie
 - Förderung der aktiven Mobilität und somit der Gesundheit der GAK-Familie
 - positives Image durch Beitrag zum Klimaschutz durch Entlastung des Verkehrs und reduzierte Emissionen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025



Naturfreunde Graz

Ziel der Naturfreunde Österreich, und damit auch des Zweigvereins „Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Graz“, ist es, den Menschen Naturerlebnisse zu vermitteln, den Gemeinschaftsgeist zu fördern, zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung und zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen.

Wesentliche Vereinszwecke sind zum Beispiel

- Naturerlebnisse auch dort zu vermitteln, wo dafür keine ökonomische Rentabilität gegeben ist. Der Verein setzt sich für freies Wegerecht im Wald und in Alpinregionen ein.
- Die Förderung von Sport- und Fitnessaktivitäten, die umwelt- und ressourcenschonend und ohne Schädigung der Gesundheit ausgeübt werden.
- Die Förderung von Sportaktivitäten in den Kernbereichen Bergsteigen, Wandern, Sport klettern, Wintersport, Wassersport, Radfahren, Nordic Walking und Orientierungslauf.
- Die Förderung von nachhaltigem Natur- und Umweltschutz sowie aktiver, ökologisch orientierter und sozialverträglicher Wirtschaftskonzepte, die in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen entstehen sollen.

Den Naturfreunden Graz ist es wichtig, ihre mehr als 150 jährlichen Aktivitäten - wie beispielsweise Wanderungen, Kletterkurse oder Ausflüge – nachhaltig zu gestalten. ÖKOPROFIT hilft uns dabei, dies zu dokumentieren und Schritte zu weiteren Verbesserungen zu setzen.

KONTAKT

Sackstraße 24, 8010 Graz

Tel.: +43 316 826265

E-Mail: office@naturfreundegraz.at

www.graz.naturfreunde.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Klemens Auer



Foto: Naturfreunde Graz



Foto: Naturfreunde Graz

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Umweltfreundliche Mobilität ist zentral: Bei rund 150 Vereinsaktivitäten entfallen 73 Prozent des Modal Split auf Öffis, 16 Prozent auf Reisebus – nur 11 Prozent auf PKW.
- Wissensvermittlung zu Natur & Umwelt erfolgt u.a. durch das Outdoorlab für Schüler: innen gemeinsam mit dem Fachdidaktik Zentrum Chemie der Uni Graz sowie durch die Teilnahme am Frühjahrsputz des Landes Steiermark.
- Waller-Hütte (1.200 m): Der autarke und ökologische Hüttenbetrieb konnte weiter ausgebaut werden. Mehrere PV-Anlagen mit Batteriespeicher liefern grünen Strom. Neu gelöst wurde die Trinkwasserproblematik: In einer 60 m³ Zisterne wird Regenwasser gesammelt und über Filtersysteme zu Trinkwasser aufbereitet. Das Abwasser wird über eine eigene Pflanzenkläranlage gereinigt und versickert vor Ort.

UMWELTPROGRAMM

- Naturdetektive: Monatliches Programm 8- bis 14-Jährige soll Lust und Interesse an Erlebnissen und der Natur schaffen. Neue Freundschaften, Schneemannchallenge, Lawinenkunde für Kinder, Fischaufgänge bauen, Erlebniswanderungen und vieles, vieles mehr.
- Naturwissen stärken: Veranstaltungen zu Natur und Klima, wie „Klimafreundlich und Outdoorverliebt“ mit Andreas Jäger, Bahn zum Berg und den Naturfreunden Graz.
- Kommunikation: E-Mail & WhatsApp Gruppe für interessierte Mitglieder mit Tipps zu Ressourcenschonung, Klima- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025

Polizeisportvereinigung Graz

Sektion Eis-Stocksport

Die Polizeisportvereinigung Graz ist ein überparteilicher, unabhängiger und gemeinnütziger Sportverein, der am 8. Juni 1928 von Grazer Polizeibediensteten gegründet wurde. Seither verfolgt der Verein dasselbe Ziel: Angehörigen der Polizei – von der Sicherheitswache bis zur Kriminalpolizei – ebenso wie der Grazer Bevölkerung ein breit gefächertes Sport- und Bewegungsangebot vom Breiten- bis zum Leistungssport zu bieten.

Die Mitgliedschaft steht ausdrücklich auch Zivilist:innen offen und stärkt damit die Bürgernähe der Polizei. Das sportliche Spektrum umfasst heute 15 Sektionen: Beachvolleyball, Eishockey, Eis- und Stocksport, Historisches Fechten, Fußball, Golf, Judo, Kraftsport, Laufsport, Leichtathletik-Dienstsport, Radsport, Schilauf alpin/nordisch, Schießen, Tennis und Triathlon. Zentrale Anlaufstelle ist die vereinseigene Sportanlage in der Lagergasse 374, die als Trainings- und Kommunikationszentrum dient und den Sektionen Beachvolleyball, Kraftsport und Tennis ihre Infrastruktur bietet; weitere Grazer Anlagen wie die Stockbahn in der Paulustorgasse werden je nach Sportart mitgenutzt.

Durch regelmäßige Trainings, Wettkämpfe und Veranstaltungen leistet die Polizeisportvereinigung Graz einen maßgeblichen Beitrag zum Sport- und Vereinsleben der Stadt und bleibt zugleich ihrer Gründungsidee treu: Sport als sinnvolle Ergänzung zur beruflichen und gesellschaftlichen Verantwortung.

KONTAKT

Lagergasse 374, 8055 Graz

www.polizeisv-graz.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Rudolf Amon

E-Mail: office@polizeisv-graz.at



Foto: PSV



Inklusion Paulustor (Foto: PSV)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight:
 - Sanierung des Pavillons-Vereinsgebäudes in der Paulustorgasse: Austausch der alten, zusammengefallenen Glaswoledämmung, Einbau von Dämmplatten – zweilagig, neuer Fußbodenbelag
- Paulustorgasse:
 - Umstieg der Beleuchtung der Sportanlage auf LED
- Lagergasse:
 - Energie-Quickcheck

UMWELTPROGRAMM

- Paulustorgasse:
 - Umstieg der Beleuchtung im Vereinsgebäude auf LED
 - Sanierung der oberen Geschoßdecke
- Lagergasse:
 - Energieverbrauchserfassung und -analyse
 - Optimierung der Einstellung der Heizungsanlage (Betriebszeiten, Temperaturniveaus, etc.)
 - Kühlmanagement: Optimaler Einsatz der Kühl- und Gefrierschränke und Austausch Alt-Geräte
 - Stand-by vermeiden (schaltbare Steckerleisten)
 - Klare, verständliche Beschriftungen der Müllbehälter
 - Mobilitätskonzept für alle Standorte

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025



SUV Liebenau

Mit großem Stolz können wir auf unsere aktuelle Situation blicken: Über 400 Sportlerinnen und Sportler nehmen in allen Altersgruppen – von den Kleinsten im Kindergarten bis zu unseren Kampfmannschaften und der Damenmannschaft sowie Tennismannschaften – regelmäßig am Vereinsleben teil. Mehr als 40 engagierte Trainerinnen und Trainer investieren Woche für Woche ihre Zeit, um unsere Spielerinnen und Spieler bestmöglich zu betreuen. Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihre wertvolle Arbeit.

Auch unsere Kampfmannschaft I steht beispielhaft für unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit: Mit einem Altersdurchschnitt von 20,3 Jahren und neun Eigenbauspielern beweisen wir, wie gut die Förderung junger Talente bei uns funktioniert. Auch unsere beiden Tennissektionen, mit über 100 Mitgliedern, sind ein aktiver und bedeutender Teil unseres Vereins und sie stärken unsere Position im regionalen Breitensport.

In den letzten Jahren und Monaten haben wir zahlreiche Investitionen in unsere Infrastruktur erfolgreich umgesetzt. Diese Maßnahmen sichern nicht nur die Qualität unserer Sportstätten, sondern schaffen auch die besten Voraussetzungen für Training und Wettkämpfe. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, dass wir trotz dieser Investitionen wirtschaftlich auf einem soliden Fundament stehen und damit nachhaltig in die Zukunft unseres Vereins blicken können.

KONTAKT

Jägerweg 34, 8041 Graz

Tel.: +43 677 611 26 164

E-Mail: svl.sektion@outlook.com

www.svliebenau.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartner: Dir. Franz Haiden



Foto: SUV Liebenau

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Erneuerung der Flutlichtanlage auf LED
- Erweiterung der Lärmschutzwand
- Pfand-Mehrweg-Becher in der Kantine
- Austausch aller Lampen im Innen- und Außenbereich auf LED – Stromeinsparung: ca. 25 Prozent
- Erneuerung der Tonanlage zur Schall-Reduktion

UMWELTPROGRAMM

- Bereitstellung der Dachflächen des Union SVU für eine PV-Anlage - Prüfung einer Energiegemeinschaft
- Modal Split Erhebung – bei unseren Teams

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025



Foto: SUV Liebenau



SV LUV Graz Wetzelsdorf

Im Jahr 1959 gegründet umfasst der LUV Graz mit seinen ca. 650 Mitgliedern aktuell die Sektionen Fußball, Tennis und Stocksport.

Im Fußball ist der LUV neben der Herren Kampfmannschaft sehr stolz auf die beiden Damen Kampfmannschaften, denn am LUV besteht seit jeher ein Fokus auf Damenfußball. Insbesondere steht am LUV auch der Nachwuchs im Mittelpunkt. Die Sektion Tennis mit ihren 5 Sandplätzen steht für motivierte Damen- und Herren-Mannschaften in unterschiedlichen Alters- sowie Leistungsklassen, Kinder-Tennis-kurse in den Ferien, organisierte Tenniscamps in Kroatien und vieles mehr. Die Stocksport-Anlage am LUV wurde vor mehreren Jahren unter aktiver Beteiligung der Vereinsmitglieder überdacht und gewährleistet für die Hobby-Stocksportler:innen somit, dass Trainings- und Wettkampfeinheiten auch bei Wind- und Regenwetter nicht ausfallen.

LUV Graz ist seit jeher bemüht, das Vereinsleben generationenübergreifend zu gestalten, und strebt danach, im Vereinsleben für Jung & Alt mehr und mehr eine Kultur zu entwickeln, die Umwelt & Natur als wichtige Pfeiler unseres Lebens selbstverständlich mitbedenkt und in der wir als Mitgliederschaft gemeinsam ressourcenschonend handeln. Dem Verein ist es ein Anliegen, den eigenen CO₂-Fußabdruck durch ökologisches Denken und Handeln zu verringern.

KONTAKT

Grottenhofstraße 11; 8053 Graz

Tel.: +43 664 4225929

E-Mail: office@luvgraz.at

www.luvgraz.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Mag.^a Claudia Jansen

E-Mail: schriftfuehrer@luvgraz.at



Foto: SV LUV Graz Wetzelsdorf



Fahrradabstellplatz (Foto: SV LUV Graz Wetzelsdorf)

UMWELTLEISTUNGEN

- Highlight: Eigenhändige Errichtung eines überdachten Fahrrad- und Roller-Abstellplatzes im Hof
- Strom sparen:
 - LED-Flutlicht am Haupt- und Nebenfeld
 - Trainingseinheiten nicht bei voller Beleuchtung
 - Bewegungsmelder am Gelände sowie in fast allen öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten
 - automatisches An- und Abschalten der Fernwärmehitzung von 16 bis 21 Uhr
 - Weitgehender Verzicht auf Wäschetrockner
- Second Hand, Fundkiste & Flohmarkt um gebrauchte Fußballkleidung, Fußballschuhe und Fußballzubehör auf einfacherem Wege zu verkaufen, tauschen oder zu verschenken.
Fundkiste: verlorene T-Shirts, Trainingsjacken, Torwarthandschuhe, etc. können ihre Besitzer wieder finden. Nicht Abgeholtes: Vergabe über die Second Hand WhatsApp Gruppe bzw. Verkauf beim LUV-Flohmarkt
- Mobilität: Fahrrad & Roller, Bus & Bim
Wir ermutigen alle dazu, nachhaltig zum LUV-Platz kommen. Dazu wurden Übersichten entwickelt, wie lange man mit dem Rad bzw. mit Öffis zu den uns nächstgelegenen Fußballplätzen kommt.

UMWELTPROGRAMM

- Optimierung des Abfallmanagements

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen: 2025



ÖKOPROFIT Netzwerk 2025

ÖKOPROFIT NETZWERKTREFFEN

Besichtigung der Bildungseinrichtungen LWF Grottenhof und des Umweltzeichen-zertifizierten Bildungshaus Schloss St. Martin am 16. Jänner 2025.

- In den letzten Jahren wurde das Schulgebäude umfassend saniert: ein Internatsgebäude ist entstanden und ein Zubau in nachhaltiger Holzbauweise schafft Platz für Unterrichts- und Verwaltungsräume, eine Küche, einen Turnsaal und den Bio-Hofladen.
- Der Biohofladen wird seit 2023 von fünf Biobetrieben und vier Bio-Begeisterten extern betrieben. Mehr als 80 Produzent:innen liefern Produkte, die zu 100 Prozent bio und zu 100 Prozent aus der Steiermark kommen. Die Produktpalette geht von Bio-Weinen über saisonale Jungpflanzen und Lebensmittel bis zu Putz- und Reinigungsmitteln.
- Die Schüler:innen der LFS Grottenhof stellen nicht nur einige Produkte selbst her, sondern können auch zwei Mal in der Woche Praxiserfahrungen im Hofladen sammeln.
- Viele Produkte wie Nudeln, Säfte und Getreide, werden im Mehrwegglas angeboten. Überschüssige Ware, die nicht verkauft wurde, wird in der Schulkantine verkocht und kann so gerettet werden.
- Das Bildungshaus Schloss St. Martin verfolgt den Ansatz des Lebenslangen Lernens. In der allgemeinen Erwachsenenbildung wird der Fokus auf Familienbildung und Kunst & Kultur gelegt. Die Nachfrage zu diesen Kursen ist sehr groß.
- Die Schlossküche legt besonders Wert auf saisonale und regionale Produkte. Aus den Früchten des hauseigenen Bio-Obstgartens werden in Kooperation mit den landwirtschaftlichen Fachschulen Säfte hergestellt, die erworben oder vor Ort im Café konsumiert werden können.

Vortragende:

Direktorin DIⁱⁿ Monika Ehrenpaar

Direktorin Dipl.Päd.ⁱⁿ Anna Thaller

Ferdinand Köberl, Bionah Hofladen Grottenhof

Bühnen Graz GmbH



Foto: Bühnen Graz

Als Konzernleitung von Opernhaus Graz GmbH, Schauspielhaus Graz GmbH, Next Liberty Jugendtheater GmbH, Theaterservice Graz GmbH, sowie die Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH verantworten wir – die Bühnen Graz GmbH – die strategische Führung nach den kulturpolitischen und wirtschaftlichen Zielen unserer Tochtergesellschaften. Gesellschafter der Bühnen Graz GmbH sind zu jeweils 50 Prozent das Land Steiermark und die Stadt Graz. All unsere Maßnahmen sind insgesamt von Nachhaltigkeit geprägt. Einzelne Projekte wie „Das grüne Theater“ im Schauspielhaus Graz, die Opernredoute als Green Event und die Öko-profit-Maßnahmen unserer Theaterservicegesellschaft in den vergangenen Jahren waren lediglich ein erster Vorstoß. Konkrete Maßnahmen wie Fassadenbegrünung, Kreislaufwirtschaft, Recycling, Einsatz von Photovoltaikanlagen, intelligente Temperaturregelungen, verkürzte Lieferketten, Einsatz energieeffizienter Leuchtmittel (LED), Verzicht auf unnötige Reise- und Transportkosten, Energiesparen insgesamt, u.v.m. werden bei den Bühnen Graz konsequent ausgeweitet und in all unseren Häusern umgesetzt. Unser Ziel besteht darin konzernweit im Einklang mit der Umwelt zu handeln. Dieser Fokus auf Nachhaltigkeit hat gleichzeitig zahlreiche positive Effekte auf die Klima- und Energiekrise.

KONTAKT

Gleisdorfer Gasse 10a, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8008
E-Mail: office@buehnengraz.com
www.buehnengraz.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Andrea Deimel

Chemie Akademie



Wir bieten praxisorientierte Labor-Ausbildungen an unserem neuen Standort an
(Foto: Stefan Kristofitsch)

Die Chemie Akademie ist eine Institution für Aus-, Fort-, und Weiterbildung in allen Bereichen der Chemie. Sie vereint drei Sparten unter ihrem Dach. Zum einen das Kolleg für Chemie mit einer zweijährigen Vollzeitausbildung, zum anderen die Werkmeisterschule als zweijährige berufsbegleitende Qualifizierung und als dritte Sparte die Kurs- und Lehrgangsangebote der Fort- und Weiterbildung.

Das Umweltleitbild basiert auf sechs Prinzipien: Angewandter Umweltschutz und Nachhaltigkeitskonzepte werden im theoretischen und praktischen Unterricht vermittelt. Im Laboralltag wird ein bewusster Umgang mit Ressourcen z. B. bei dem verringerten Einsatz von Chemikalien gelehrt und die Laborversuche werden im Sinne der Nachhaltigkeit durch Umstieg auf umweltfreundliche Produkte laufend weiterentwickelt. Abfallvermeidung, -trennung, Re-use und Recycling ist für die Chemie Akademie eine Selbstverständlichkeit.

Im neuen Lehrgang Green Chemistry werden innovative ökologische Lösungen für eine Umsetzung in den Betrieben aufgezeigt und diskutiert. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen ebenso wie das Nachhaltigkeitskonzept im Zusammenhang mit dem europäischen Green Deal werden vermittelt.

KONTAKT

Körblergasse 106, Rosenhof Haus C, 8010 Graz
E-Mail: office@chemie-akademie.at
www.chemie-akademie.at
Ansprechpartnerin: Dr.ⁱⁿ Christiane Schnabel
Tel.: +43 316 381153
E-Mail: christiane.schnabel@chemie-akademie.at

ecoversum

netzwerk für nachhaltiges wirtschaften



ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin Nina Pauritsch (Foto: Michaela Lorber)

Think Big und achte das Detail!

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen, Kund:innen und Partner:innen neue Lösungsansätze für effizientere und umweltfreundlichere Unternehmen. Wir arbeiten nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten, denn nur dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es, für die Zukunft einen Mehrwert zu schaffen.

Unsere Beratungen sowie Schulungen und Veranstaltungen sind eng mit unserer Vision zum Thema Nachhaltigkeit verknüpft. Wir organisieren unsere Schulungen und Veranstaltungen in Veranstaltungszentren, die wir über die Anforderungen für Green Meetings informieren, welche wir auch bei der Durchführung begleiten. Unsere externen Referent:innen haben hohe fachliche und didaktische Qualitäten. Wir sprechen mit ihnen jedoch auch über ihre soziale Verantwortung, die sie bewusst und unbewusst an die Teilnehmer:innen weitergeben. Mit unseren Mitarbeiter:innen teilen wir die Grundeinstellung für nachhaltiges und wertschätzendes Handeln.
An unserem Standort achten wir auf sparsamen Ressourceneinsatz, optimiertes Abfallmanagement, Energiesparen und den Einsatz umweltfreundlicher Produkte.
Der Standort ist zentral gelegen und mit ÖV oder Fahrrad gut erreichbar, auf das Angebot von Parkplätzen haben wir bewusst verzichtet.

KONTAKT

Kindergartenplatz 2, 8403 Lebring

E-Mail: office@ecoversum.at

www.ecoversum.at

ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin: Mag.^a Nina Pauritsch

Tel.: +43 660 2525717

ecoversum

Ingenieurbüro Repnik

enerep - Schöner Tag



Foto: enerep

Wir, enerep – schöner Tag, sind ein Ingenieurbüro, spezialisiert auf HKLS-Planungen (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär), Bauüberwachung, Energieausweisberechnung, Wärmeverkauf sowie die Fördergenerierung laufender Projekte.

Bei uns stehen der Mensch und die Umwelt im Mittelpunkt. Wir bemühen uns, bezahlbare alternative Energiesysteme anzubieten und entsprechende Förderungen zu lukrieren, um grüne Investitionen noch erschwinglicher zu machen. Unsere Energieberatung erfolgt sehr praxisorientiert und kundennah, denn jeder Auftraggeber ist individuell und benötigt eine auf seine Situation abgestimmte Lösung. Umweltauswirkungen werden bei uns in allen relevanten Investitionsentscheidungen und Planungsprozessen berücksichtigt.

Ökologische, soziale und ökonomische Ziele sollen beim Entscheidungsprozess einen guten Mix ergeben. Wir arbeiten intern daran, die negativen Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern. Bei uns wird auf Schulungen und die Einbindung unserer Mitarbeiter:innen in die Entwicklung und Umsetzung unserer Umweltziele sehr viel Wert gelegt.

„Die Basis des Lebens für nachfolgende Generationen nachhaltig nützen.“

KONTAKT

Münzgrabenstraße 131a/2, 8010 Graz

Tel.: +43 316 462854

E-Mail: office@enerep.com

www.enerep.com

ÖKOPROFIT-Ansprachpartner: Mag. (FH) Dietmar Krenn

enerep
schöner Tag

JOANNEUM RESEARCH

Forschungsgesellschaft mbH



ÖKOPROFIT-Ansprechpartner Mag. Stefan Schafranek (Foto: Manuela Schwarz)

Die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH entwickelt Lösungen und Technologien für Wirtschaft und Industrie in einem breiten Branchenspektrum und betreibt Spitzenforschung auf internationalem Niveau. Als Research and Technology Organisation (RTO) orientiert die JOANNEUM RESEARCH ihre wissenschaftliche Ausrichtung stark an den europäischen Missionen sowie den daraus abgeleiteten Leitthemen und Prioritäten. Damit tragen wir zur Bewältigung der großen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Klima, Gesundheit und Digitalisierung bei.

Im Geschäftsfeld Umwelt und Nachhaltigkeit forschen die Expert*innen der JOANNEUM RESEARCH für nationale und internationale Auftraggeber und mit Partnern interdisziplinär in den Themenschwerpunkten Klimaneutrale und klimaresiliente Systeme, Energiewende und energieeffiziente Lösungen sowie Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Ressourcennutzung.

KONTAKT

Leonhardstraße 59, 8010 Graz

www.joanneum.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. Stefan Schafranek

Tel.: +43 316 876 1154

E-Mail: stefan.schafranek@joanneum.at

KIMUS Kindermuseum Graz GmbH



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin Barbara Lamot, MBA (Foto: FRida & freD)

Das Kindermuseum FRida & freD wurde 2003 am nördlichen Rand des Augartens eröffnet. Seit dieser Zeit haben rund 1.583.000 Besucher:innen unsere Ausstellungen, Theatervorstellungen und Workshops besucht. Wir teilen mit Kindern und Familien nicht nur ihre Freude und Neugier, sondern auch ihren Bewegungshunger und Wissensdurst.

Mittlerweile besteht die KIMUS Kindermuseum Graz GmbH aus mehreren Standorten: dem Grazer Kindermuseum FRida & freD, der Grazer Märchenbahn, dem Salon Stolz, der im Juli 2023 eröffnet wurde, einer eigenen Werkstatt und einem externen Bürostandort. Zertifiziert wurde das Kindermuseum FRida & freD.

Als Kindermuseum ist es uns wichtig, mit innovativen Ideen und Konzeptansätzen unseren Besucher:innen auch komplexe Themen auf kindgerechte Art näher zu bringen. ÖKOPROFIT liegt uns besonders am Herzen, da wir kommenden Generationen ein Vorbild sind.

KONTAKT

Friedrichgasse 34, 8010 Graz

www.FRidaundfreD.at | www.kimus.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Barbara Lamot, MBA

Tel.: +43 316 872 7702

E-Mail: barbara.lamot@stadt.graz.at



Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH



Foto: Konrad Beyer & Co. Spezialbau GmbH

Die Unternehmensgeschichte der Firma Konrad Beyer Spezialbau GmbH

- 1923: Gründung der Firma Konrad Beyer & Co Bau GmbH in Graz
- 1993: Übernahme durch die Fa. Mayreder, Keil, List & Co
- 1997: Verschmelzung mit der Alpine Bau GmbH
- 1997: Neugründung als Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH
- 2013: Kauf der Fa. Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH durch die Fa. KEM Bau GmbH. Alle Mitarbeiter:innen werden weiter beschäftigt und durch Mitarbeiter:innen des ehemaligen Alpine Hoch- und Tiefbau-Teams Graz verstärkt.
- 2016, April: Übersiedlung in unser neues Bürogebäude, 8074 Raaba-Grambach, Parkring 14

Die Tätigkeiten sind Tiefbau, Kanalbau; Erdarbeiten; Wasserleitungsbau; Asphaltierung / Pflasterung; Kabeltröge versetzen; Kabel verlegen, einziehen, einblasen; Einjetten von LWL-, Mini- und Mikrokabeln; LWL-Rohre überprüfen; Kalibrierung und Druckproben; Leitungsbau inkl. Installation für Gas, Strom, Fernwärme, Druckleitungen, Datenkabel, Fernmeldekabel, Telekabel, Minirohrsysteme, LWL-Rohre etc.

KONTAKT

Parkring 14, 8074 Raaba-Grambach

www.k-beyer.at

ÖKOPROFIT-Ansprachpartner: Ing. Oliver Glatz

Tel.: +43 316 212-0

E-Mail: oliver.glatz@k-beyer.at

LKH- Univ.-Klinikum Graz



ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin Antonia Flecker, BSc (Foto: Remling)

Das LKH-Univ. Klinikum Graz versorgt pro Jahr über 75.000 Patient*innen stationär und über 556.000 Patient:innen ambulant. Mit seinen rund 7.500 Mitarbeitende ist das Uniklinikum Graz einer der größten Arbeitgeber in der Steiermark und darüber hinaus auch Ausbildungsplatz für Medizinstudierende, Pflegepersonen und Lehrlinge. Sie alle sorgen für die beste medizinische und pflegerische Betreuung für über 1,8 Millionen Menschen im gesamten süd- und südostösterreichischen Raum. Auch das Gelände ist beeindruckend: 18 Universitätskliniken sowie zahlreiche Verwaltungsgebäude sind auf 60 Hektar verteilt, das Straßennetz erstreckt sich über knapp 10 Kilometer. Dazu kommt ein unterirdisches Tunnelsystem, das sich auf drei Ebenen erstreckt. Beim Energie- und Wasserverbrauch ist das Uniklinikum vergleichbar mit der Stadt Hartberg.

Das LKH-Univ. Klinikum Graz ist Teil der Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m. b. H., zu deren zentralen Leitwerten sowohl der Gesundheitsschutz der Menschen in der Steiermark als auch der Umwelt- und Klimaschutz gehören. Bei allen Aktivitäten und Entscheidungen muss das Augenmerk auf Gesundheitsschutz sowie Umwelt-, Klimaschutz und Energieauswirkungen liegen. Die dazu notwendigen Abläufe sind im Umwelt- und Energiemanagement für sämtliche KAGes-Standorte geregelt und auch zertifiziert, so beispielsweise nach ÖN EN ISO 50001.

KONTAKT

Auenbruggerplatz 1, 8036 Graz

www.uniklinikumgraz.at

ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin: Antonia Flecker, BSc

Tel.: +43 316 385-31176

E-Mail: antoniamaria.flecker@uniklinikum.kages.at



mentorverde



ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin Alexandra Müller (Foto: Julia Kalcher)

mentorverde, 2023 von Alexandra Müller gegründet, begleitet KMUs und Start-ups dabei, Nachhaltigkeit strategisch und praxisnah in ihr Geschäftsmodell zu integrieren. Mit über sieben Jahren Industrieerfahrung – u.a. in Qualitäts- und Umweltmanagement – unterstützt sie Unternehmen, wirtschaftliche Chancen mit ökologischer Verantwortung zu verbinden. Ihr Ansatz reicht von der Entwicklung individueller Nachhaltigkeitsstrategien bis zur Gestaltung des notwendigen Kulturwandels – stets lösungsorientiert und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Ein Schwerpunkt liegt auf Workshops, die auf Klimapsychologie und Coachingmethodik basieren. Hier steht Empowerment im Mittelpunkt: Teams erleben Selbstwirksamkeit und treiben Nachhaltigkeit motiviert voran. Als leidenschaftliche Keynote-Speakerin vermittelt Alexandra Müller diese Themen auch auf der Bühne – etwa zu glaubwürdiger Nachhaltigkeitskommunikation oder der Einbindung von Mitarbeitenden.

Ihr Engagement erstreckt sich zudem auf den Bildungsbereich: Als Gastvortragende an der FH Joanneum und Bildungspartnerin der „Ich tu's“-Initiative Klimaschutz (Land Steiermark) macht sie Nachhaltigkeit für Jugendliche und Erwachsene greifbar. Ihre Mission: Unternehmen und Menschen befähigen, Nachhaltigkeit mit Mut und klaren Schritten umzusetzen.

KONTAKT

Neubaugasse 24/1, 8020 Graz

www.mentorverde.com

Tel.: +43 664 9750 504

E-Mail: office@mentorverde.com

ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin: Alexandra Müller

Primawera

Veränderungsmanagement Maier e. U.



Geschäftsführer Mag. Gerhard Maier (Foto: Primawera)

PRIMAWERA wurde 1994 als Institut für Beratung-Entwicklung-Supervision gegründet. Mittlerweile zählen viele namhafte Unternehmen und Institutionen aus dem Wirtschafts-, Gesundheits-, und Non-Profit-Bereich zu den Kund:innen.

Die Tätigkeitsschwerpunkte von PRIMAWERA sind: Führungskräfteentwicklung und -training, Unternehmensberatung als Begleitung von Veränderungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und wirtschaftsethischen Aspekten, Konfliktmanagement, Selbstmanagement, Coaching, Moderation und Supervision, Train the Trainer und Weiterbildung für Berater:innen und Moderator:innen.

Langjährige Beratungserfahrung und die Förderung nachhaltiger Arbeits- und Lebensqualität, unter ganzheitlichen Aspekten, wie Wertorientierung und Stärkung der Selbstkompetenz zeichnen PRIMAWERA aus. Zusätzlich werden Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen im Bereich NACHHALTIGKEIT zusammen mit Kooperationspartner:innen (Haus der nachhaltigen Wirtschaft, Green Market) angeboten.

KONTAKT

Parkstraße 7/2.4, 8010 Graz

www.primawera.com

Tel.: +43 664 1022930

E-Mail: gerhard.maier@primawera.com

ÖKOPROFIT-Ansprachpartner: Mag. Gerhard Maier



PRO.SUSTAIN

Unternehmensberatung



ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin Mag.^o Petra Wolf, GF Mag.^o Helga Krainer
(Foto: egon.cx)

PRO.SUSTAIN wurde 2012 mit der Vision gegründet, Menschen und Organisationen dabei zu unterstützen, sich in eine nachhaltige, zukunftsfähige Richtung zu entwickeln. Wir sind als Beratungsunternehmen Ansprechpartner für alle Themen und Fragen der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung – in Unternehmen, in Kommunen aber auch für engagierte Menschen, die Ideen und Projekte nachhaltig entwickeln möchten. Unser Orientierungsrahmen für die Ausrichtung einer nachhaltigen Entwicklung sind die 17 SDGs, die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Besonders zu den SDGs 11, 12, 13, 15 und 17 arbeiten wir im Kerngeschäft und leisten mit unseren Beratungsprojekten und als Unternehmen mit Verantwortung konkrete Beiträge. PRO.SUSTAIN betreibt seit 2020 an seinem Standort in Graz-St. Peter auch den Co-Working Space „Sonnenvilla“ für Organisationen und Projekte, die sich nachhaltigen Themen widmen. Auch die Bürogemeinschaft wird nach ökologischen und sozialen Kriterien aufgebaut, in der Beschaffung von der Einrichtung bis zum täglichen Bedarf, im sorgsamen Umgang mit den Ressourcen am Standort und auch in der Gestaltung des gemeinsamen Arbeitens an nachhaltigen Themen. Als ÖKOPROFIT Netzwerkpartner stehen wir im ständigen Austausch mit nachhaltig ausgerichteten Unternehmen – so profitieren unsere Kund:innen gleichermaßen durch den Wissenstransfer sowie den Erfahrungsaustausch in unserem vielfältigen Netzwerk.

KONTAKT
Rudolf-Hans-Bartsch-Straße 15 - 17, 8042 Graz
www.pro-sustain.at
E-Mail: office@pro-sustain.at
ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin: Mag.^a Petra Wolf
Tel.: +43 699 11883355

Stadion Graz Liebenau

Vermögensverwertungs und Verwaltungsgesellschaft mbH

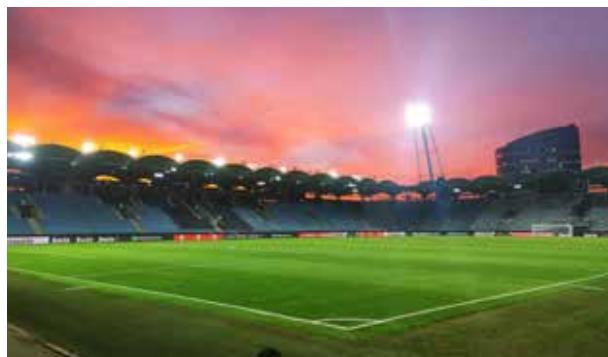


Foto: Stadion Graz-Liebenau GmbH

Merkur Arena

Stadion für Fußball (Kapazität: max. 16.360) und Mannschaftssportarten wie z.B. American Football in Graz-Liebenau. Heimstätte des SK Puntigamer Sturm (Fußball-Bundesliga) und des GAK (Fußball, 2. Liga). Die Merkur Arena war auch Schauplatz der Schlusszeremonie von Special Olympics 2017 und der American-Football-WM 2011 und -EM 2014. Büro des Stadion-Managements.

Merkur Eisstadion

Eissporthalle, 2016 umgebaut und erneuert (1 Kunsteisfläche, Kapazität max. 4.126), Heimspiele und Vereinsbüro der Moser Medical Graz99ers (win2day ICE Hockey League). - Eishalle B, 2020 eröffnet (1 Kunsteisfläche, Kapazität max. 250), Eishockey-Nachwuchs, Eiskunstlauf Graz.

Sport-Campus Weinzödl

Trainingszentrum für Profi-, Nachwuchs- und Hobbysport. Gesamt 67.000 Quadratmeter, 4 Naturrasenplätze inkl. 1 Matchplatz mit Tribüne (Kapazität max. 2.500), 1 Kunstrasenplatz. Trainingsanlage des GAK und der GAK Juniors, Vereinsbüro des GAK. Bar- und Restaurant inkl. Übernachtungsmöglichkeit. Park+Ride Weinzödl.

KONTAKT

Ivica-Osim-Platz 1, 8041 Graz
E-Mail: office@stadion-liebenau.at
ÖKOPROFIT-Ansprachpartnerin:
Mag.a (FH) Eva Sonnleitner, Leitung Sportmanagement
Tel.: +43 316 8088-801

Theaterservice Graz GmbH



Szenenfoto A Midsummer Night's Dream Oper Graz (Foto: Werner Kmetitsch)

art+event | Theaterservice Graz gehört in Österreich zu den führenden Anbietern für Bühnenbilder, Dekorationen, Kostüme sowie individuelle Bauten für Theater, Museen, Events oder Messen.

Unsere Werkstätten blicken auf rund 120 Jahre Theatergeschichte zurück. Das erlangte Fachwissen der einzigartigen Handwerksberufe, die in Europa teilweise gar nicht mehr existieren, wird bei uns von Generation zu Generation weitergegeben. Dieses Wissen verbinden wir mit Innovation und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Unser großer Fundus mit mehr als 150.000 Kostümteilen und historischen Möbeln bietet vielfältige kreative Möglichkeiten und ermöglicht somit einen schonenden Umgang mit materiellen Ressourcen.

Wir achten auf umwelt- und gesundheitsschonende Prozesse. Mit dem Ökoprofit-Programm haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: von effizientem Energieeinsatz über Abfallvermeidung bis hin zur Wiederverwendung von Materialien. Wir erstellen eine Treibhausgasbilanz inkl. Scope 3, um die Reduktion unserer Emissionen kontrollieren zu können und unterstützen somit die Klimaziele der Stadt Graz.

Kreativität, Innovation und professionelles Handwerk prägen unsere Arbeit. Gemeinsam mit unseren Kund:innen wollen wir Kultur gestalten – verantwortungsvoll, zukunftsorientiert und im Einklang mit unserer Umwelt.

KONTAKT

Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8008

E-Mail: info@art-event.com

www.art-event.com

ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ingo Reinhardt

Tel.: +43 316 8008 1151

E-Mail: ingo.reinhardt@art-event.com

art+event
Theaterservice Graz
Ein Unternehmen der bühnen graz

Umwelt-Bildungs- Zentrum Steiermark



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Sabine Baumer (Foto: UBZ)

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark führt im Auftrag öffentlicher Stellen (EU, Bundesministerien, Land Steiermark, Stadt Graz) nachhaltige Umweltbildungs-Projekte durch, schwerpunktmäßig im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Durch effiziente Umweltbildungsarbeit wollen wir das Interesse unserer Zielgruppen an ihrer Um- und Weltwecken, damit sie Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Über unser sehr engagiertes, interdisziplinäres Mitarbeiter:innen-Team ist es möglich, neue Themen und anspruchsvolle Fragestellungen rasch in die Arbeit einzubinden und auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren.

Von A bis Z spannt sich der Bogen unserer Arbeitsbereiche von Abfall, Energie, Gesundheit, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit über Lebensräume, Raumplanung, Umweltinformation und Wasser bis hin zu Zertifizierungen im Umweltbereich. Vor allem im schulischen Bereich werden unsere Service-Angebote mit kostenlosen Stundenbildern für den Unterricht oder mit dem Verleih von Messgeräten und Materialienkoffern zu diversen Umweltthemen gerne angenommen. Als ÖKOPROFIT-Netzwerk Partner und als mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte Umweltbildungs-Einrichtung legen wir großen Wert auf einen hohen Qualitätsstandard im Umweltmanagement und bei unserer Bildungsarbeit.

KONTAKT

Brockmanngasse 53, 8010 Graz

Tel.: +43 316 835404

E-Mail: office@ubz-stmk.at

www.ubz-stmk.at

ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Sabine Baumer



Gasthof Pension Zur Steirerstub'n



ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin Birgit Sommer (Foto: Steirerstubn)

„Urgemütlich“ ist das Stichwort der Steirerstub'n auf dem Lendplatz. Im Herzen von Graz mit direktem Blick auf den Uhrturm genießt man steirische Hausmannskost sowie traditionelle, österreichische Küche. Zudem überrascht das Küchenteam seit mittlerweile über zwanzig Jahren seine Gäste mit saisonal ausgefallenen Eigenkreationen und Schmankerln. Ein Großteil der Produkte stammt aus biologischem Anbau lokaler Landwirte oder werden direkt vor der Haustür am Lendplatzter Bauernmarkt bezogen. Breit aufgestellt ist auch das Angebot an Getränken: eine große Auswahl an Fruchtsäften vom Obstbauern sowie gut selektierte Wein- und Edelbrände runden den Besuch ab. Die Steirerstub'n ist mittlerweile über die Stadtgrenze hinaus bekannt und stellt dies auch mit einer Fülle an Prämierungen unter Beweis. Sie ist nicht nur der mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus ausgezeichnete Gastronomiebetrieb in Graz, sondern auch langjähriger Träger des ÖKOPROFIT-Labels. Sie deklariert sich auch als „Gute Steirische Gaststätte“, „Kinder- und Familienfreundlicher Betrieb“, Partnerbetrieb der Genusshauptstadt Graz, dem „AMA-Gütesiegel“, „Steirisches Gemüse Botschafter“ und als „Steirisches Wirtshaus“. Das familiär geführte Haus unter Birgit Sommer ist nicht nur eine kulinarische Bereicherung sondern verfügt auch über 27 Zimmer der 3-Sterne-Kategorie welche mit viel Liebe zum Detail eingerichtet sind. Alles in allem ein wunderbarer Ort um Graz zu genießen!

KONTAKT

Lendplatz 8, 8020 Graz

Tel.: +43 316 716855

E-Mail: office@steirerstubn.at

www.steirerstubn.at

ÖKOPROFIT-Anprechpartnerin: Birgit Sommer



ÖKOPROFIT Exkursionen 2025

SOLARCARPORT-ANLAGE BEI MAGNA POWERTRAIN

Besichtigung der größten Solarcarport-Anlage Österreichs bei Magna Powertrain in Lannach am 24. Jänner 2025.

Eckdaten:

- Insgesamt wurden PV-Anlagen mit 11,4 MWp Leistung auf Dächern und als Solarcarports errichtet, das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von ca. 4.000 Haushalten.
- 1.470 Stellplätze wurden als Solarcarport überdacht, 160 E-Ladestationen errichtet.
- Das Contracting-Modell ist eine sehr kostengünstige Lösung für Unternehmen bzw. Eigentümer, die versiegelte Flächen besitzen – der Energieversorger trägt das Investment, errichtet die Anlage auf der Fläche des Unternehmens und das Unternehmen bzw. der Eigentümer bezieht günstigen Strom und erspart sich Stromeinkaufskosten.
- Magna Powertrain erspart sich mit den Dach- und Solarcarport-Anlagen 800.000 Euro pro Jahr an Stromeinkaufskosten. Nach 25 Jahren geht die Anlage in den Besitz des Unternehmens über.



Solarcarport-Anlage bei Magna Powertrain (Foto: Stadt Graz / Umweltamt)



Solarcarport-Anlage bei Magna Powertrain Lannach (Foto: VERBUND)

ÖKOPROFIT

Arbeitsgruppen 2025

LEHRLINGE WERDEN ÖKOPROFIS

Sie möchten Ihre Lehrlinge zu gesundem und nachhaltigem Handeln motivieren und sie verstärkt in Ihre ÖKOPROFIT-Aktivitäten einbeziehen?

Die Zukunft unserer Welt liegt auch in den verantwortungsvollen Händen unserer Jugend. Aufbauend auf neuen Erkenntnissen der Neurowissenschaft wurde in diesem Spezial-Workshop für Lehrlinge, jungen Mitarbeiter:innen das Thema „Umwelt und Mobilität“ auf unkonventionelle Art und Weise nähergebracht. Die Teilnehmenden erhielten nicht nur einen Einblick in aktuelles Mobilitätswissen, sondern auch Handlungsanregungen, wie sie sich erfolgreich in die Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort als „ÖKOPROFIT-Junior-Coach“ in ihr Unternehmen einbringen können.

Themen:

- „Was ist eigentlich los?“ - Verkehrsmittelwahl in ÖKOPROFIT-Betrieben und darüber hinaus
- „Wie soll das weitergehen?“ - Dynamik der Bewusstseinsbildung
- „Was kann ich tun?“ – Handlungsanregungen ganz persönlich

An die 80 Lehrlinge von 6 ÖKOPROFIT Betrieben nahmen teil und erhielten ein Zertifikat zum ÖKOPROFIT Junior Coach: Andritz AG, Kammer für Arbeiter und Angestellte, KS Engineers, LKH II, Magna Steyr und Siemens.

Vortragende: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Cosima Pilz, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark



AG für Lehrlinge der Kammer für Arbeiter und Angestellte
(Foto: Stadt Graz / Umweltamt)

MIT ÖKOPROFIT ZUR KLIMABILANZ

Die Arbeitsgruppe hat gezeigt, dass viele Betriebe vor ähnlichen Herausforderungen stehen, insbesondere bei der Datenerhebung und der Abgrenzung relevanter Emissionen. Die wichtigsten Erkenntnisse:

- Die Scope 3-Emissionen überwiegen in den meisten Branchen (oftmals 70–80 Prozent) und können daher nicht vernachlässigt werden. Insbesondere Mobilität (Mitarbeiteranreise, Dienstreisen, Logistik), Abfallbehandlung und eingekaufte Materialien und Einsatzstoffe müssen für die Klimabilanz berücksichtigt werden.
- Die Klimabilanz ist ein iterativer Prozess, der das Erfragen der Emissionsfaktoren von gelieferten Stoffen und Produkten bei den Lieferanten erfordert. Emittenten, die mehr als 1–2 Prozent der Gesamtemissionen ausmachen, müssen in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich definiert werden. Eine Wesentlichkeitsanalyse hilft zu bestimmen, welche Emittenten wirklich relevant sind und wo verlässliche Daten vorliegen.
- Die Systemgrenzen der Klimabilanz müssen klar definiert werden. Eine Abbildung aller Vorketten der Einsatzstoffe ist sehr schwer bis fast unmöglich. Es wird im Rahmen der CSRD-Richtlinie empfohlen, zumindest die Emittenten in der Lieferkette eine Systemgrenze vor und nach dem Betrieb zu betrachten.
- Die wichtigsten 5–10 Scope-3 Emittenten/Kategorien sind 2025 in die ÖKOPROFIT-Datenbank einzugeben.
- Sie sollten nach der Wesentlichkeitsanalyse zumindest 80 Prozent der Emissionen abdecken.
- Echte Klimaneutralität ist nur mit einer ganzheitlichen Betrachtung des gesamten Lebenszyklus bzw. der Scope-3 Emissionen erreichbar.

Vortragende: Mag.^a Petra Wolf, Pro.Sustain
Dr. Johannes Fresner, Stenum



Foto: Stadt Graz / Umweltamt

ÖKOPROFIT Workshops 2025

KLIMASCHUTZ MIT SYSTEM AM 4. FEBRUAR 2025

Systemisches Denken bedeutet vor allem vernetztes Denken und Strukturen und Zusammenhänge zu erkennen und ist wesentlich, um beim Klimaschutz effektiv ins TUN zu kommen.

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- Einordnung der Ambition des Unternehmens für Klimaschutz.
- Klimaschutz ist als ständiger Prozess zu sehen.
- Alle Abteilungen eines Unternehmens gehören in diesen Prozess involviert.
- Die Priorisierung der Klimaschutz-Maßnahmen:
 1. Prävention: klimaschädliche Prozesse gar nicht erst anfangen
 2. Suffizienz: klimaschädliche Prozesse beenden
 3. Substitution: klimaschädliche Prozesse durch klimaneutrale Prozesse ersetzen
 4. Effizienz: klimaschädliche Prozesse verbessern
 5. Kompensation: Emissionen die (noch) nicht ersetzt oder reduziert werden können, müssen kompensiert werden.
- Klimaschädliche Prozesse kann man nur verbessern oder beenden, beides geht nicht.
- Reboundeffekte beachten, z.B. bei Verbesserung von Produkten oder Prozessen. Z.B. Autos wurden zwar effizienter und sauberer, aber auch größer. Oder: Home Office sparte zwar Berufsverkehr-Emissionen ein, löste aber auch zusätzlichen Freizeitverkehr wiederum aus.
- Akzeptanz von Maßnahmen beachten! Diese lässt sich vor allem durch frühe Beteiligung und gute Information und Kommunikation erreichen.

Vortragender: Dr. Christian Kozina-Voit, Institut für nachhaltiges Wirtschaften



Foto: Stadt Graz / Umweltamt

ZUKUNFTSFÄHIGE GEBÄUDE: ENERGIEEFFIZIENZ UND WERTSTEIGERUNG DURCH SANIERUNG AM 6. MAI 2025

Leerstand oder Standort mit Zukunft? Die Zukunftsfa- higkeit von Gebäuden ist ein entscheidender Faktor für nachhaltige Stadtentwicklung, Unternehmen und wirt- schaftliche Wertsteigerung. In diesem Workshop wurden Sanierungspotenziale, aktuelle Fördermöglichkeiten und erfolgreiche Praxisbeispiele vorgestellt, die zeigen, wie durch energieeffiziente Maßnahmen Kosten gesenkt, Im- mobilienwerte gesteigert und Klimaziele erreicht werden können. Vortragender: DI Gerhard Lang, smartwärts e.U.



Foto: Stadt Graz / Umweltamt

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN - AUFBAU UND FÖRDERUNGEN AM 27. MAI 2025

Energiegemeinschaften ermöglichen es, lokal erzeugte Energie gemeinsam zu nutzen, Stromkosten zu senken sowie die regionale Wertschöpfung zu stärken. Die Experten Dietmar Krenn und Johannes Kohlmaier teilten ihr Fachwissen und gaben praxisnahe Einblicke und wertvolle Tipps für die erfolgreiche Umsetzung. Weiters gingen Experten aus der Stadtplanungs-Abteilung, der Grünraumabteilung, der Bau- und Anlagenbehörde sowie der Grazer Altstadtsachverständigenkommission auffolgende Themen ein:

- Leitfaden Dächer betreffend Solaranlagen
- Solar-Carports und vorgeschriebene Begrünung mit dem Grünflächenfaktor im Bestand
- Solar-Carports und Nachverdichtung bzw. Vorschreibung FläWi
- Vorgaben der ASVK und Stadtplanung bezüglich PV-An- lagen auf Dächern in der Altstadt, UNESCO-Weltkulturer- bezone und Ortsbildschutzgebieten

ÖKOPROFIT pflanzt 1.000 Bäume

Die Zahl der Hitzetage und Tropennächte hat sich in Graz die letzten Jahrzehnte verdreifacht. Ein großkroniger Baum kann pro Sommertag mehrere hundert Liter Wasser verdunsten, wertvollen Schatten spenden und damit seine Umgebung kühlen.

Unternehmen, Vereine und Bürger:innen können mit einer Baumpatenschaft der Stadt Graz im öffentlichen Raum Bäume pflanzen und die Begrünung der Stadt unterstützen. Es gibt mindestens 1.000 Gründe Bäume zu pflanzen, und daher hat sich das Grazer Umweltprogramm ÖKOPROFIT zum Ziel gesetzt, innerhalb der nächsten Jahre 1.000 Bäume zu pflanzen.

Aktueller Stand 2025

43 Baumpatenschaften haben 21 Betriebe bereits heuer übernommen oder auf eigenem Grundstück gepflanzt.

Gesamtstand

419 Bäume wurden in den letzten vier Jahren bereits von Unternehmen und Bürger:innen durch Baumpatenschaften in Graz gepflanzt.

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, die 2025 Baumpatenschaften übernommen oder Bäume auf eigenem Grund gepflanzt haben:

- Andritz AG
- AUVA Landesstelle Graz
- Belfor Austria GmbH
- Bühnen Graz GmbH
- coinfinity GmbH
- eee Group GmbH
- Flughafen GrazBetriebs GmbH
- Franz Haiden Logistik-Consulting GmbH
- Das Weitzer Betriebsgesellschaft m.b.H.
- JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH
- LebensGroß GmbH
- Lugitsch & Partner Ziviltechniker GmbH
- Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG
- MANGOLDS Restaurant & Catering GmbH
- Siemens AG Österreich
- StadtLABOR – Innovationen für urbane Lebensqualität GmbH
- Team Styria Werkstätten GmbH
- Theaterservice Graz GmbH
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz



G. Getzinger ÖKOPROFIT-Kommissionsmitglied (Foto: Stadt Graz / Fischer)



XAL (Foto: Stadt Graz / Fischer)

Sustainability Challenge

RE:SPACE - vom Leerstand zur Nachnutzung

Unter dem Titel „Aktivierung von Leerstand“ widmete sich zwei Semester lang ein Studierendenteam zusammen mit dem Referat für nachhaltige Entwicklung – ÖKOPROFIT der Frage, welche Potenziale in Gewerbe-Leerständen stecken und wie diese nachhaltig und sinnvoll genutzt werden können. Nach einer Leerstandserhebung, Besichtigungen von Leerständen und Best-Practice-Sanierungen wurde deutlich, wie vielfältig Nachnutzung aussehen kann.

Mit einer Umfrage an über 250 Grazer Betriebe wurden gewerbliche Leerstände und Raumbedarf von Betrieben abgefragt.

Expert:innen gaben einen vertiefenden Einblick in historische und architektonische Details von Leerständen und Sanierungen. Insgesamt besichtigten wir sieben verschiedene Gebäude. Jedes Gebäude erzählt eine eigene Geschichte.

RE:SPACE – Denkraum, Ausstellungsort, Begegnungsfläche Höhepunkt war die temporäre Bespielung des ehemaligen Hornig-Areals, welches im Rahmen des Designmonats Graz als Festivalzentrum genutzt wurde. Mit dem Kollektiv Base Graz wurde eine alte Lagerhalle zu einem Wohnzimmer eingerichtet, das zum Ausstellungsraum und Ort der Begegnung wurde.

Dort zu sehen waren gelungene Nachnutzungen in Graz:

Tennenmälzerei Reininghaus
Ein ehemaliges Brauereigebäude, denkmalgeschützt und lange ungenutzt. Die Stadt Graz renovierte es für eine Zwischennutzung: Ein Ort für Stadtteilkultur, Begegnung und Experimente. Bewohner*innen können gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement Formate wie Ausstellungen, Workshops und Feste gestalten – ein Labor für lokale Gemeinschaft.



Jesuitenrefektorium (Foto: Stadt Graz / Fischer)



Re:Space Ausstellung im Hornig Areal. (Foto: Stadt Graz/Umweltamt)

Hotel Kai 36

Ein besonders markantes Gebäude in der UNESCO-Welt-erbezone, Jahrzehntelang leerstehend und abbruchreif. Der Investor Dr. Helmut Marko erkannte das architektonische Potenzial und sanierte. Zwei zusätzliche Gauben wurden für den Lift eingebaut, ansonsten blieb die markante Dach-form erhalten. Auch die Nachbarhäuser profitierten: Deren Innenhoffassaden wurden gleich mit saniert. Heute ist es ein einzigartiges Kunsthotel am Fuße des Schlossbergs – 21 individuelle Zimmer, die Originalbauteile enthalten, zeigen die Schönheit der Erhaltung.

Jesuitenrefektorium (17. Jh.)

Eine Jahrzehntelang leerstehende, denkmalgeschützte Ruine im Besitz der Stadt. Durch ein auf siebzig Jahre vergebene Baurecht an die Universität Graz konnte eine umfassende Sanierung erfolgen. Entstanden ist ein modernes Sportinstitut mit erneuerbarer Energieversorgung durch Tiefengeothermie, Dämmbeton und Dachgeschoßausbau. Bemerkenswert: 90 Fahrradabstellplätze, aber nur ein PKW-Stellplatz – ein Statement für nachhaltige Mobilität.

Girardihaus

Ein Gebäude aus dem 16./17. Jahrhundert, dessen Abriss bereits eingeleitet war. Erst durch eine hartnäckige Bürgerinitiative, Unterstützung durch Aktivist:innen, Entscheid des Bürgermeisters und Nutzungskonzept der Kunsthochschule konnte der Abriss gestoppt werden. Heute steht fest: Ab 2026 wird das Haus als intime Bühne der Stadt für Musik und als Ort künstlerischer Begegnung genutzt. Auch ein Café im Geiste des Girardi-Kellers ist geplant.

Impulse setzen

Die Ausstellung veranschaulichte, wie aus Leerstand neue Perspektiven entstehen können. An vier Programmtagen – mit Podiumsdiskussionen, offenen Kunstworkshops, Yoga und einem Poetry Slam – wurde das Gelände zum Ort für Austausch, Kreativität und lokale Visionen.

Leerstand umdenken

RE:SPACE versteht Leerstand nicht als Defizit, sondern als Ressource. Angesichts knapper Flächen und hoher Baukosten braucht es neue Strategien für das, was bereits vorhanden ist. Nachhaltigkeit entscheidet sich nicht nur im Neubau, sondern vor allem im sorgsamen Umgang mit Bestehendem. Der Blick auf Leerstand darf sich ändern – hin zu einem Raum voller Möglichkeiten.

Halbzeit Radoffensive

Mit der Radoffensive Graz 2030 bauen die Stadt Graz und das Land Steiermark seit 2020 die Grazer Radinfrastruktur um 100 Millionen Euro aus.

Wie ist der Stand zur Halbzeit 2025?

Um einen Überblick zu gewinnen, fuhren wir am 12.09.2025 im Rahmen einer ÖKOPROFIT Exkursion mit dem Radverkehrsplanungsteam die wichtigsten neu errichteten Radwege ab, die das Grazer Radwegnetz verdichten und Lücken schlossen:

- Keplerstraße: Verbreiterung des baulich getrennten Radwegs um 0,3–0,5 m
- Kaiser-Franz-Josef-Kai: baulich getrennter Radweg entlang der Mur
- Neutorgasse, Innenstadtentlastung, Joanneumring: Lückenschluss des Ringradwegs als baulich getrennter Radweg
- Sturzgasse: baulich getrennter Radweg
- Puchstraße: baulich getrennter Radweg
- Marburgerstraße: Fahrradstraße
- Petersgasse: neue Mehrzweckstreifen beiderseitig
- Zinzendorfgasse: Begegnungszone
- Wickenburggasse: eine von 25 errichteten Zählstellen, um die Radverkehrsentwicklung zu messen
- Lastenstraße: baulich getrennter Radweg
- Peter-Tunner-Gasse: baulich getrennter Radweg in Unterführung, derzeit in Errichtung
- Waagner-Biro-Straße: baulich getrennter Radweg und Mehrzweckstreifen
- Alte Poststraße: baulich getrennter Radweg
- Gaswerkstraße: Fahrradfreundliche Straße, derzeit in Errichtung



Foto: Stadt Graz / Umweltamt



Foto: Stadt Graz / Umweltamt

Insgesamt wurden ca. 10 km baulich getrennte Radwege, 1 km Fahrradstraße und 15 km Mehrzweckstreifen/Radfahrstreifen seit 2020 errichtet.

Wo es ging, wurden auch viele neue Bäume entlang der Radwege gepflanzt.

Nächste Projekte in Planung sind unter anderem:

- Fahrradstraße Laimburggasse
- Fahrradstraße Leechgasse - Schanzelgasse
- Pongratz-Moore-Steg Neuerrichtung in 4,5 m Breite
- Geh- und Radwegbrücke nördlich der ASFINAG-Brücke

Immer mehr Grazer:innen steigen aufs Rad. Davon profitieren auch die Betriebe durch Kostensparnisse durch Flächen- und Energieeffizienz, gesündere Mitarbeiter:innen, und eine bessere Klimabilanz. Alle Menschen profitieren durch weniger Feinstaub, Lärm und kosteneffizientere Infrastruktur. Wir freuen uns daher auf die Umsetzungen der nächsten 5 Jahre, die Radoffensive geht weiter!

Vielen herzlichen Dank an das Verkehrsplanungsteam für die interessante Führung und das große, kontinuierliche Engagement für den Ausbau der Radinfrastruktur!

ÖKOPROFIT

Berater:innen



Wachtelgasse 21, 8073 Seiersberg
sandra.holzner@cpc-envisions.at
christoph.holzner@cpc-envisions.at
www.cpc-envisions.at, www.oekoprofit.info

„Wir haben immer die Wahl.“
Mutige Unternehmen handeln – wir begleiten bei innovativen Lösungen. ÖKOPROFIT ist eine Entscheidung!
Sandra und Christoph Holzner, CPC Envisions e.U.



Dr.-Stichl-Weg 12/1, 8043 Graz
krainz@innoversum.com
www.innoversum.com

„ÖKOPROFIT ist angewandtes Zusammenwirken von Betrieb, Behörde u. Experten für den Erhalt einer lebenswerten Stadt.“
Mag. Alexander Krainz, innoversum GmbH



Prof.-Franz-Spath-Ring 10/3, 8042 Graz
gerhard.lang@smartwaerts.at
www.smartwaerts.at

„ÖKOPROFIT Graz verbindet nachhaltiges Wirtschaften mit konkreter Umsetzung. Als ÖKOPROFIT Berater begleite ich Betriebe und Sportvereine mit passgenauen Strategien und Aktionsplänen, die ökologische Wirkung entfalten und den langfristigen Erfolg sichern.“
DI Gerhard Lang, smartwärts e.U.



Kindergartenplatz 2, 8403 Lebring
office@ecoversum.at
www.ecoversum.at

„Wir sehen es als unsere persönliche Mission gemeinsam mit den Unternehmen im ÖKOPROFIT Netzwerk etwas zu bewegen. Das ecoversum-Team bringt dafür gerne aktuelle Themen und neue Ideen für ein nachhaltiges und klimafreundliches Wirtschaften in die Beratung und die Workshops ein.“
Mag. a Nina Pauritsch, ecoversum – netzwerk für nachhaltiges wirtschaften



Rudolf-Hans-Bartsch-Straße 15-17, 8042 Graz
petra.wolf@pro-sustain.at
www.pro-sustain.at

„ÖKOPROFIT? Wie soll man denn sonst sparen, wenn nicht intelligent?“ (frei nach Ch. Bruns, ARD Presseclub)
Mag. a Petra Wolf, PRO.SUSTAIN



Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH
Anton-Kleinosaeg-Straße 21, 8051 Graz
office@stenum.at
www.stenum.at

„Ressourcen effizient nutzen, Circular Economy leben und Abfall in Chancen verwandeln.
Gemeinsam verwandeln wir Nachhaltigkeit in Innovation und gestalten eine zukunftsfähige Wirtschaft.“
DIⁱⁿ (FH) Christina Krenn, Dr. Johannes Fresner, STENUM

ÖKOPROFIT

Ansprechpartner im Umweltamt

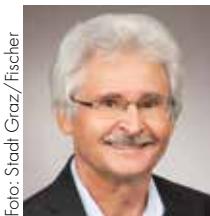


Foto: Stadt Graz/Fischer

DI Dr. Werner Prutsch
Abteilungsleitung
Tel.: +43 316 872-4300
werner.prutsch@stadt.graz.at



Foto: Stadt Graz/Fischer

Mag. Christopher Lindmayr
Leitung Referat für
Abfallwirtschaftscontrolling
Tel.: +43 316 872-4360
christopher.lindmayr@stadt.graz.at



Foto: Stadt Graz/Fischer

DI Roland Kloss
Leitung Referat für
nachhaltige Entwicklung, ÖKOPROFIT
Tel.: +43 316 872-4340
roland.kloss@stadt.graz.at



Foto: Stadt Graz/Fischer

Dominik Piringer, MSc
Luftreinhaltung,
Stadtklimatologie
Tel.: +43 316 872-4311
dominik.piringer@stadt.graz.at



Foto: Stadt Graz/Fischer

DI Wolfgang Götzhaber
Leitung Referat Energie und Klima,
Luft und Chemie
Tel.: +43 316 872-4310
wolfgang.goetzhaber@stadt.graz.at



Foto: Stadt Graz/Fischer

DI (FH) Rudolf Ruthofer
Leitung Referat für Lärm und
Schallschutz
Tel.: +43 316 872-4330
rudolf.ruthofer@stadt.graz.at



Foto: Stadt Graz/Fischer

Thomas Lampesberger
Assistenz Abteilungsleiter
Projektmanagement
Tel.: +43 316 872-4316
thomas.lampesberger@stadt.graz.at

Stadt Graz I Umweltamt
Schmiedgasse 26 / IV, 8010 Graz
Tel.: +43 316 872-4302
E-Mail: oekoprofit@stadt.graz.at
oekoprofit.graz.at